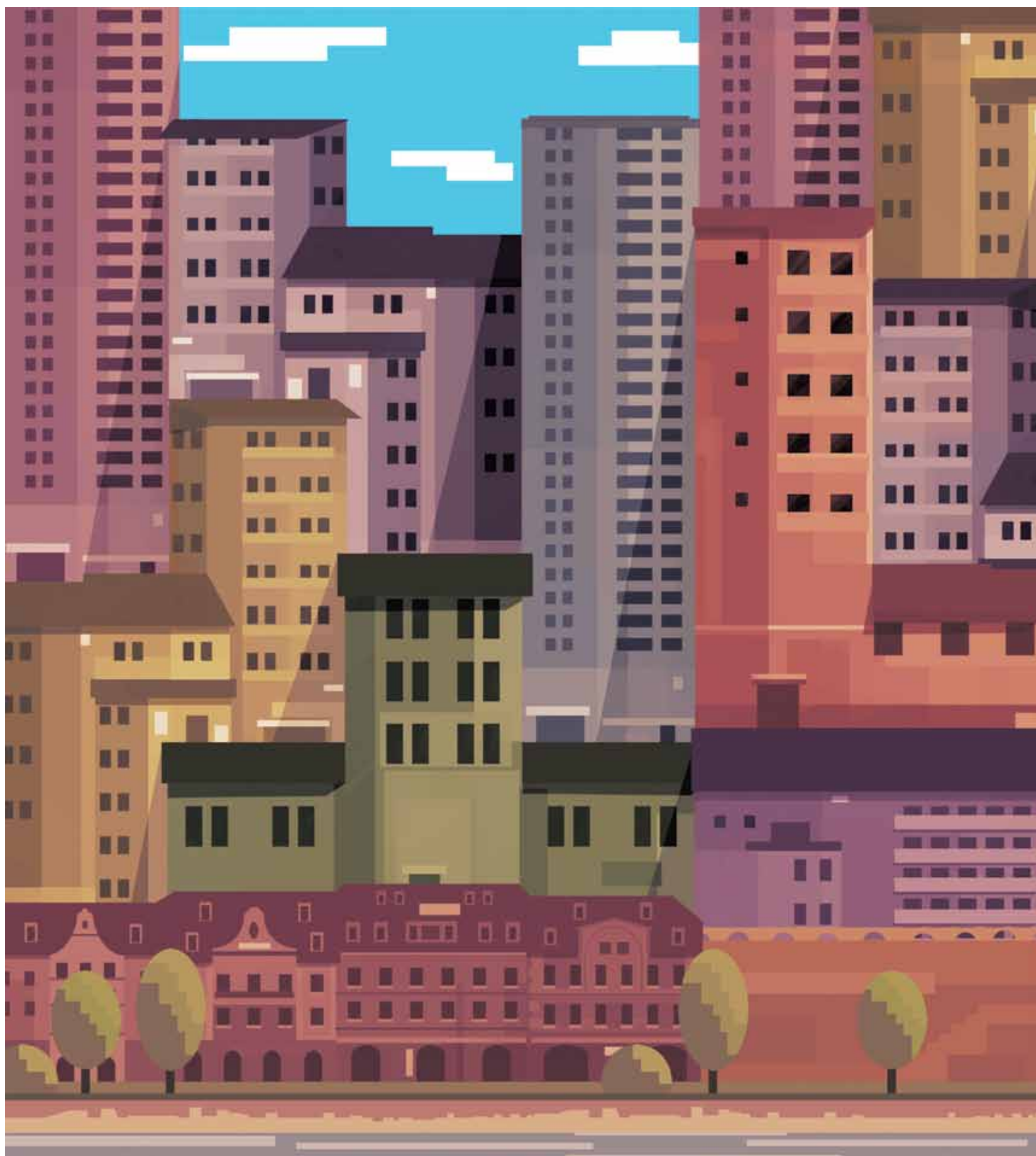


sensor



November 2017 Nr.76

SUCHE - DER MAINZER WOHNUNGSMARKT R(H)EINSPRINGER **TOP**
EVENTS THAIMASSAGEN IM TEST **ZEHNKAMPF & DARTS** BUMMELTECHNO



PANDION DOXX



Wasser. Weite. Wohnen

Eigentumswohnungen von 38 m² bis 113 m² Wohnfläche
Besuchen Sie unseren Showroom: Am Zollhafen 3-5, Mainz
Di. und Do. 17 – 18 Uhr sowie So. 14 – 16 Uhr
oder nach individueller Vereinbarung

0221. 71 600 400

www.pandion.de

Editorial

Liebe Leser,
da wir ja immer wütende Zuschriften erhalten, wahlweise Gutmenschen zu sein, undemokratisch oder die AfD zu benachteiligen, haben wir uns gedacht, es wäre doch mal an der Zeit, diesen Gerüchten entgegenzuwirken. Also haben wir uns um ein Interview mit dem Spitzenkandidaten der AfD-Landesliste (Sebastian Münzenmaier) bemüht. Münzenmaier ist Vorsitzender des AfD-Kreisverbandes Mainz und bekleidete bisher den Posten des Fraktionsgeschäftsführers im rheinland-pfälzischen Landtag. Demnächst zieht er in den Bundestag ein. Wir erhielten relativ schnell eine Zusage und machten einen Termin aus. Die Meinungen unserer Mitarbeiter gingen dabei von ignorieren bis hin zu ja gut ok, waren aber stets kontrovers und wurden heiß diskutiert. Es gab so ziemlich niemanden, der keine dazu hatte. Sogar der eine oder andere Familiensegen hing schief. Wir bereiteten uns also gut auf das Interview vor. Die Aufregung wuchs und bald schon kam der Tag, an dem

es passieren sollte. Die Fotografin unterwegs mit schwerem Gerät, dem Redakteur schwitzten die Hände und pochte das Journalisten-Herzelein. Die Uhr tickte. Doch wo blieb der Interviewpartner? Nach einer Stunde Warten wurde klar, er kommt nicht mehr! Keine Spur von Herr Münzenmaier weit und breit. Nicht einmal eine Mail, kein Anruf, nichts. Lag es an unserer parteiischen Berichterstattung? Hatte der Kandidat einen Unfall, Tod seines Schäferhundes, Einstand im Reichstag oder schlimmeres zu verzeichnen? Selbst ein Anruf bei AfD-Landesschatzmeisterin und Fahrschullehrin Ruth Kappesser ergab weder Aufschluss noch Hilfe.

Vor kurzem hat der Deutsche Bundestag Post vom Mainzer Amtsgericht erhalten. In einem Schreiben hat Richterin Anne Werner gebeten, die Immunität von Sebastian Münzenmaier aufzuheben. Er wurde für schuldig befunden, zusammen mit anderen Mitgliedern der Ultra- und Hooligan-szene des 1. FC Kaiserslautern vor

fünf Jahren Anhänger von Mainz 05 attackiert bzw. Beihilfe zur Tat geleistet zu haben. Sechs Monate Bewährung und 10.000 Euro Geldstrafe sind gesetzt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Wird es das, hat es auch keine unmittelbaren Auswirkungen auf Münzenmaiers Mandat. Nur wer wegen eines Verbrechens verurteilt wird, verliert für fünf Jahre die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden. Beihilfe zur Körperverletzung hingegen ist ein Vergehen.

Auch wenn „Münze“ beteuert, ein friedlicher Fan zu sein, hat die Sache ein Geschmäckle. Komischerweise erhielt er bei der Bundestagswahl 6,4 Prozent der Mainzer Erststimmen. Das sind immerhin 7.600 Mainzer, die für ihn stimmten. Man wundert sich angesichts dieses Prozesses ein wenig.

Vier Tage (!) nach dem ausgefallenen Interview erreichte uns eine überraschende Mail: Münzenmaier schreibt, er hätte den Freitag verwechselt und gedacht, das Interview wäre eine Wo-

che später. Lag es am ungünstigen Datum des eigentlichen Termins (Freitag der 13.), obwohl wir das nachdrücklich per Mail wiederholt hatten? Merkwürdige Geschichte. Und ehrlich gesagt: Solche Alternativen können einem doch einfach mal gestohlen bleiben.

David Gutsche,
sensor-AlternativAlternative

Impressum

VRM GmbH & Co. KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
pHG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
sensor Magazin
Markt 17 | 55116 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Paul Balykin

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Büttner, Daniel Rettig, Domenic Driesen, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Gabriele Storm, Gabriel Werchez Peral, Ida Schelenz, Ines Schneider, Jana Gregorczyk, Jana Kay, Joke Rink, Jonas Otte, Katja Marquardt, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Lisa Lorenz, Minas, Nadine Kuhnigk, Stephan Dinges, Thomas Schneider, Ulla Grall, Victoria Kühne, Viktoria Lotz, u.v.m.

Termine
termine@sensor-magazin.de
az-mainz@vrm.de

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz

Inhalt

- 6))) **Gewohnt zu suchen**
Der Mainzer Wohnungsmarkt
- 11))) **Stadtpolitik Mainz – Best Of**
- 12))) **Der große Test**
Thaimassage
- 14))) **Forster und die Mainzer Republik**
- 15))) **R(h)einspringer**
- 16))) **Portrait in Mode**
- 18))) **Dart Liga Mainz**
- 20))) **Literatur-Events**
- 22))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**

- 34))) **Das tolle 2x5 Interview mit**
Zehnkämpfer Niklas Kaul
- 36))) **So Wohnt Mainz – (Neu)Start**
- 38))) **Kunst – Holi**
- 39))) **Bummeltechno**
- 40))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
- 41))) **Unverpackt Mainz – der Laden**
- 42))) **Kleinanzeigen und das Ortsrätsel**



GASTHAUS
Willems
MAINZ

EINFACH
GUT ESSEN.

GEHOBENE
REGIONALE KÜCHE
MIT ANSPRUCH.

WWW.GASTHAUS-WILLEMS.DE



Mainz liest bunt
Geschichten über den blauen Planeten

Vorlesetag
14.-19. November 2017

Infos und Termine:
www.mainz.de/mainzliestbunt

Landeshauptstadt Mainz

Quatsch & Tratsch

📧 Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de

**Rathaus-Sanierung**

Schon lange soll und muss was am Rathaus gemacht werden. Der Klotz geht immer mehr in Dings. Derzeit untersucht immer noch ein Generalplaner, was man alles mit 50 Mio. so machen kann am Gebäude. Dabei ist aufgefallen, dass sich jetzt die Marmorplatten von der Fassade lösen und auf Besucher runter krachen könnten. Vorm Eingang des Rathauses steht nun ein überdachtes Stahlgestell. Im Dezember werden wohl die Sanierungsmöglichkeiten bekannt gegeben. Warten wir's ab.

**Neue Stadtschreiberin**

Anna Katharina Hahn tritt die Nachfolge von Abbas Khider als 34. Mainzer Stadtschreiberin an. Besonders der jüngste Roman der Schwäbin, „Das Kleid meiner Mutter“ (2016), konnte die Jury überzeugen. Der mit 12.500 Euro dotierte Preis wird voraussichtlich im März verliehen.

**Bibel-turm-Streit**

Weiter gestritten wird um den geplanten Erweiterungsbau des Gutenberg-Museums. Eine Bürgerinitiative hat 13.000 Unterschriften dagegen beim OB abgegeben. Die Stadt hat da aber wenig Bock drauf und auch die Befürworter des Turmes machen fleißig Propaganda. Jetzt wartet alles auf die nächste Stadtratssitzung am 29. November, wie weiter mit den Unterschriften umgegangen wird und ob es zu einer Bauentscheidung kommt oder nicht.

**Punk Shop nur noch online**

Schon im August hat der Punkshop / Racker'n Roll seinen Laden(verkauf) im Kaiser-Wilhelm-

Ring geschlossen. Das Online-Geschäft usw... Immer noch gibt es aber die tollen Underground-Tonträger und Klamotten auch für Kinder online unter www.punk-shop.com und racker-n-roll.de zu ordern.

**Bonewitz dankt ab**

Fastnachts-Urgestein und Kabarettist Herbert Bonewitz räumt die Bühne. Nachdem der 84-Jährige im August an einer schweren Infektion erkrankt war, gab er nun das Ende seiner Karriere bekannt und sagte alle ausstehenden Termine ab. Nach über 500 unterhaus-Auftritten geht der lokalen Comedy-Szene ein Charakter verloren.

**Die Harfe verstummt**

Das Irish Pub „Golden Harp“ im Hauptbahnhof hat die Türen geschlossen. Die Deutsche Bahn hatte den Pachtvertrag gekündigt, da eine geforderte Bürgschaftskauti von 30.000 Euro nicht fristgerecht gezahlt wurde. Zwischenzeitlich kommt das „Harp“ in den Räumen des Alexander The Great in der Hinteren Bleiche unter. Inhaber Stefan Mosig hofft jedoch auf einen baldigen Neuanfang in eigener Location.

**Hipper Neuzugang am Brand**

Weißer Stoff, roter Levi's-Schriftzug – jeder will sie: die ikonischen Shirts der amerikanischen Jeansmarke. Glück für alle, die noch keins besitzen: Ein neuer Levi's-Shop öffnet jetzt zwischen H&M und Hunkemöller auf einer Fläche von 155 qm. Jeans soll es dort auch geben.

Jana Bühler (35) & Aurelia Natalini (29)

Relocator & Studentin Zeitbasierte Medien

**Hallo Mädels, heute ist die letzte Party auf der Planke Nord. Was hat euch her getrieben?**

A: Eigentlich das Wetter.

J: Und die Demotivation, gestern auszugehen.

Aurelia, du studierst Zeitbasierte Medien. Was ist das?

Das bezieht sich auf alle Bewegtbildformate, wie z.B. Film. Im Dezember drehe ich eine Doku über eine Profisnowboarderin im Iran.

Und du bist Relocator, Jana. Hast du einen neuen Ort für die Planke parat?

Nö. Aber wir hoffen, dass es bald wieder so einen schönen Ort am Fluss gibt.

Und gehen wir jetzt tanzen?

A: Oh ja. Dafür sind wir schließlich extra aus Frankfurt hergekommen. Und mit einem sensor-Mitarbeiter wollten wir schon immer mal tanzen ...

Interview & Foto: Gabriel Werche Peral

facebook.com/sensor.mag
twitter @ sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



Dr. Treznok

LÄSST SICH GERN REGIEREN

Ich finde unsere Demokratie ziemlich seltsam: unabhängig davon was man wählt, hat man hinterher Angela Merkel als Bundeskanzlerin. Es erinnert mich ein wenig an alte Zonenzeiten. Da war auch egal, was man gewählt hat, die Regierung unter Erich Honecker stand schon fest. Richtig demokratisch finde ich das nicht. Ich sehe allerdings Demokratie auch eher skeptisch. Mehrheiten können sich irren, Massen sind manipulierbar und ganze Völker verblöden. Da kann eine Volksherrschaft schnell zum Fiasko werden. Ich verfolge ja einen anarchistischen Ansatz. Vielleicht braucht man ja gar keine Herrschaft, wenn jeder immer das Richtige tut. Leider ist es aber nicht so einfach, und da wir bislang noch nichts Besseres erfunden haben als die Demokratie, haben wir eben Angela Merkel.

noch eine Mehrheit gegen etwas? Irgendwann kann das Volk keine Herrschaft mehr ausüben, weil niemand weiß, um was es geht und jeder seine eigene Privatmeinung hat, die er mit niemandem teilt.

Ich habe eigentlich grundsätzlich nichts gegen Regierungen. Im Gegenteil, ich finde sie praktisch. Wenn niemand da wäre, um mich und mein Land zu regieren, dann müsste ich das selbst tun, und dazu habe ich weder Zeit noch Lust, noch die nötige Kompetenz. Also lasse ich mich regieren, von mir aus auch von Angela Merkel. Das ist immer noch besser als gar nicht regiert zu werden. Meinen anarchistischen Träumereien zum Trotz vertraue ich darauf, dass andere Leute mehr Ahnung davon haben, wie man einen Staat regiert, als ich.

Herrschaft auszuüben ist mir zu anstrengend. Anderen zu sagen, was sie tun sollen, macht mir keinen Spaß und Steuern eintreiben ist auch nicht mein Ding. Da ist die Idee mit der parlamentarischen Demokratie schon verlockend: alle Jubeljahre mal ins Wahllokal gehen und ein Kreuzchen machen. Schon bin ich befreit von der aktiven Herrschaftsausübung. Selbst wenn ich zu Hause bleiben würde, bekomme ich trotzdem eine Regierung. Sehr bequem.

Aber auch wenn wir das deutsche Volk als diejenigen definieren, die die deutsche Staatsbürgerschaft haben, ist es kompliziert. Was ist, wenn das Volk sich nicht einig ist? Wenn Minderheiten gegeneinander vorgehen und sich keine Mehrheit mehr für irgend etwas findet, sondern nur

Solange wir also noch keine Anarchie haben, weil nicht jeder automatisch das richtige tut, machen wir eben weiter mit der Demokratie. Dann also vier weitere Jahre mit Merkel und ihrer Mehrheit an Minderheit. Ich kann's auch nicht ändern.



(((EINE BEZAHLBARE WOHNUNG,
 DER HEILIGE GRAL VON MAINZ)))

Gewohnt zu suchen

DER MAINZER WOHNUNGS-
 MARKT - MONOPOLY UND
 GEDULDSSPIEL IN EINEM

Text Gabriele Storm Fotos Jonas Otte



Mainzer Immobilien gelten als äußerst gewinnbringende Investitionsmöglichkeit – hier das neue DOXX Projekt im Zollhafen

Mainz ist begehrt. Als Studienstadt und als Arbeitsort im wirtschaftlich starken Rhein-Main-Gebiet. Die Stadt kann sich über gestiegene Einwohnerzahlen in der Größenordnung von Bretzenheim freuen. Einziges Problem: Es wurde noch kein zweites Bretzenheim gebaut. Es fehlt an Wohnraum, vor allem an bezahlbarem. Die Mietpreise schnellen in die Höhe: Neubaumieten liegen um die 10 Euro pro Quadratmeter, in manchen Lagen sogar bis zu 14,50 Euro. Viel trennt da nicht mehr von den bundesweit teuersten Mieten in München. Hier kostet eine Wohnung durchschnittlich 17 Euro pro Quadratmeter.

Betroffen sind von dieser Entwicklung vor allem Menschen, die über ein geringes oder mittleres Einkommen verfügen. Die Wohnsituation Studierender hat sich 2017 damit ebenfalls verschlechtert. Mainz liegt auf Platz elf der attraktivsten, aber auch teuersten Studienstädte. Zu diesem Ergebnis kam das Moses Mendelsohn Institut (MMI) in Kooperation mit dem Internetportal „wg-gesucht.de“. Die durchschnittliche Warmmiete für ein WG-Zimmer liegt bei 355 Euro, leicht über dem Bundesschnitt.

Dabei wird in Mainz mehr gebaut als in vergleichbaren Städten. Pro Jahr entstehen derzeit rund 630 neue Wohnungen. Der durchschnittliche Wert liegt bei 448. Entschärft hat der Bauboom die Lage dennoch nicht. Zumindest nicht für bezahlbaren Wohnraum. Denn die Situation wird weniger von der Nachfrage getrieben, sondern zunehmend von der Suche der Investoren nach Anlagemöglichkeiten. Selten war es so leicht, ein großes Bauvorhaben zu finanzieren. Auf der letzten Immobilienmesse Expo Real in München wurden wieder diverse große Grundstücksdeals

geschlossen. Die Mainzer Karrié Bau etwa hat sich eine Fläche im M1 Quartier hinter dem Bahnhof gesichert. Voran schreitet auch die Vermarktung des Zollhafens. Mit dem Pandion DOXX entsteht derzeit ein imposantes Gebäude in Form eines doppelten X - mit einer goldenen Fassade. 168 Wohnungen und fünf Gewerbeeinheiten sind geplant. Der Quadratmeter-Kaufpreis liegt bei durchschnittlich 5.800 Euro.

Die Politik steht vor der Herausforderung, zu lenken und wieder stärker zu regulieren. Es gilt Maßnahmen auszuloten, damit auch sozial Schwächere sich innerstädtischen Wohnraum leisten können. Derzeit wird unter anderem das Thema des sozial geförderten Wohnraums auch im innerstädtischen Bereich wieder stärker in den Fokus gerückt. Auch Wohngeld spielt zunehmend eine Rolle.

Wie erleben Mainzer Wohnungssuchende, Vermieter und Makler die Situation? Welche Antworten bietet die Stadt? Wir haben nachgefragt.

Der Mainzer Wohnungsmarkt ...



Werner Bosle, Wohnungseigentümer und Vermieter von fünf Wohnungen wünscht sich umgängliche, solvente Mieter, die einziehen, um zu bleiben

... aus Sicht eines Vermieters

Welche Wohnung(en) bieten Sie an?

Werner Bosle: Ich vermiete vier Wohnungen in der Neustadt und eine Wohnung im ältesten Wohnhaus der Stadt, das Haus zum Stein in der Altstadt.

Wie lange vermieten Sie bereits?

Das Haus zum Stein vermiete ich seit 2008, die drei Neustadt-Wohnungen seit 2011. Als ich sie erstanden habe, waren diese bereits bewohnt. Eine Wohnung hatte ich von 2012 bis 2015 an drei Studenten vermietet. Seit 2015 wohnen meine Schwägerin und ihr Freund darin.

Suchen Sie derzeit Mieter? Wenn ja, wie und wo suchen Sie?

Zurzeit sind alle Wohnungen vermietet. Aber wenn ich suche, inseriere ich auf Immobilienscout, wie zum Beispiel für die 3er-WG. Wenn 2018 eine der Wohnungen frei wird, werde ich mich zuerst in meinem Freundes- und Bekanntenkreis nach Mietern umschauen und dann, falls nötig, wieder bei ImmobilienScout inserieren.

Nach welchen Kriterien wählen Sie einen Mieter aus? Welchen Mieter wünschen Sie sich?

Rein finanziell sollte schon ein regelmäßiges Einkommen bzw. eine Bürgschaft der Eltern bei Studenten vorhanden sein. Für die Wohnung, die 2018 frei wird, wünsche ich mir ein Pärchen, vielleicht auch mit Kind. Die Bewohner des Mehrfamilienhauses haben sich in den letzten Jahren verjüngt. Es ist mir wichtig, dass die neuen Mieter in die Eigentümergemeinschaft passen. Des Weiteren wünsche ich mir langfristige Mieter, so dass ich nicht jedes Jahr neu vermieten muss.

Welche Erfahrungen haben Sie bei der Vermietung und mit Mietern gemacht?

Bisher sehr gute! Ich wohne im selben Gebäude und stehe mit meinen Mietern in engem Kontakt, zum Beispiel, wenn es um Reparaturen geht. Aber auch so trifft man sich häufig im Treppenhaus und pflegt ein freundschaftliches Verhältnis.

Welchen Tipp haben Sie für Vermieter?

Ich finde, Vermieter sollten sich persönlich um die Inserierung kümmern, so können sie die Maklerkosten sparen. Außerdem können Eigentümer die Fragen der Interessenten selbst am besten beantworten.

... aus Sicht einer Wohnungssuchenden

Wie lange sind/waren Sie auf der Suche? Wie viele Wohnungen haben Sie schon besichtigt?

Anna Krüger*: Ich habe zwei Jahre lang gesucht bis ich meine jetzige Wohnung gefunden habe. In der Zeit habe ich mir etwa zehn Wohnungen angesehen.

Nach welcher Wohnung haben Sie gesucht? Wie sind Sie bei der Suche vorgegangen?

Ich habe nach einer 2-Zimmerwohnung mit Balkon und Waschmaschinenanschluss, vorzugsweise in der Neustadt oder in der Nähe

des Hauptbahnhofs gesucht, da ich zur Arbeit nach Frankfurt pendele. Gesucht habe ich die Wohnung online, zum Beispiel auf Immobilienscout und WG-gesucht. Phasenweise sogar täglich.

Welche Erfahrungen haben Sie bei der Suche gemacht?

Die Wohnungen sind in allen Stadtteilen gleich teuer, bis auf Mombach, dort ist es teilweise etwas günstiger. Teilweise bieten Mieter, die einen Nachmieter suchen, ihre Küche völlig überteuert an. Wenn man das nicht zahlen will, wird man dem Vermieter gar nicht erst vorgeschlagen.

Wie schätzen Sie die Wohnungsmarktsituation ein?

Schwierig. Für eine 2-Zimmerwohnung werden teilweise 780 Euro Kaltmiete verlangt. Mit den weiteren Kosten ist das viel Geld für Miete. Als alleinige Person kann sich das nicht jeder leisten oder arbeitet eben nur noch für die Miete. Aber die Wohnungen werden vermietet.

Sind Sie der Meinung, dass es politischen Handlungsbedarf gäbe? Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen wünschen Sie sich?

Meiner Meinung nach besteht Handlungsbedarf. Die Mietpreisbremse sollte durchgesetzt werden. Es sollte ein grundsätzliches Recht auf Wohnung geben, Mieter sollten gesetzlich einfach noch besser geschützt sein. Es sollten Maßnahmen gegen Gentrifizierung eingeleitet werden.

Ihr persönlicher Tipp für die Wohnungssuche?

Sich privat umzuschauen, ist sicher hilfreich. Und Kleinanzeigen zu schalten kann ebenfalls erfolgreich sein.

* Name von der Redaktion geändert

... aus Sicht einer Maklerin

Wie hat sich die Wohnungsmarktsituation in den letzten Jahren verändert?

Dorothea Lehrmann: Die Situation hat sich sehr verschärft. Meiner Erfahrung nach ist der Bedarf an preiswertem Wohnraum gewachsen und das Angebot fehlt hier eindeutig. Die Anfragenmenge ist gigantisch. Es gibt Menschen, die über sehr lange Zeit verzweifelt eine Wohnung suchen und einfach nichts finden. Ich vermute den Grund auch darin, dass heute viel mehr über private Kontakte und Beziehungen vermietet wird – die Immobilienportale kosten Geld und die Anzeigen sind aufwändig in der Erstellung. So sind einfach weniger Wohnungen auf dem Markt. Und wer keine Beziehungen hat, geht leer aus.

Die Mietpreise sind sehr gestiegen. Als ich vor ca. 25 Jahren angefangen habe, galt die Regel, dass man ein Viertel seines Einkommens für Miete ausgibt. Heute ist es ein Drittel und der Trend geht sogar zur Hälfte des Einkommens. Das ist nicht tolerierbar, die Menschen müssen von ihrem Gehalt leben und auch Rücklagen bilden können.



Dorothea Lehrmann, erfahrene Maklerin und Expertin der Immobilienbranche, weiß, was Vermieter wollen

Wie viele Anfragen bekommen Sie für Wohnungen?

Das ist sehr unterschiedlich und hängt vom Mietpreis ab. Die kleineren Wohnungen müssen wir nach einem Tag aus den Immobilienportalen rausnehmen, weil uns schon 50 Anfragen erreicht haben. Das ist mehr als ausreichend. Zumal wir keine 50 Besichtigungen anbieten können. Das wäre für alle eine Zumutung.

Welche Faktoren sind bei der Auswahl des Mieters wichtig?

Natürlich muss die Bonität stimmen. Außerdem wird ein langfristiges Mietverhältnis angestrebt. Die Provision, die der Vermieter zahlt, hätte sich sonst nicht gelohnt. Aber natürlich gibt es immer Umstände, die man nicht vorhersehen kann. Dazu wird von Arbeitnehmern heute auch eine stärkere Mobilität gefordert. Prinzipiell bieten wir ausschließlich Einzelbesichtigungen an, damit wir von dem Interessenten einen Eindruck gewinnen können. Nur so können wir die passenden Menschen zusammenbringen, Mieter und Vermieter. Das ist bei Sammelbesichtigungen einfach nicht möglich. Ich habe einmal erlebt, dass ich einem meiner Kunden nach der Wohnungsbesichtigung von einem Interessenten abriet. Dieser hat dann im Nachbarhaus eine Wohnung gemietet. Später kaufte mein Kunde diese Wohnung. Und mit dem Mieter, von dem ich ihm zuvor abriet, hatte er nur Ärger.

Welchen Handlungsbedarf gibt es Ihres Erachtens nach?

Es muss mehr gebaut werden und zwar Wohnungen in allen Größen. Vor allem sind bezahlbare Wohnungen nötig.

Wie hat sich die neue Gesetzeslage auf Ihre Arbeit ausgewirkt?

Es gibt wesentlich mehr Interessenten, weil sie die Courtage nicht mehr zahlen müssen. Gesetzlich ist es so formuliert, dass ein Mieter nur in einer absoluten Ausnahmesituation einen Makler beauftragen kann. Für uns bedeutet das, dass wir noch genauer schauen müssen. Kleine Wohnungen bieten wir eigentlich nicht mehr an. Die Fluktuation ist hier zu groß, da lohnt sich die Investition in unsere Dienstleistung für den Vermieter nicht.

Was wollen Mieter, was wollen Vermieter?

Mieter suchen günstige Wohnungen, möglichst in den Innenstadtbereichen und in der Nähe öffentlicher Verkehrsmittel. In diesen Lagen sind die Wohnungen jedoch rar und teuer. Die Ansprüche an die Wohnungen sind etwas gesunken, beispielsweise werden Wohnungen in der Regel nur noch unrenoviert übergeben. Vermieter wünschen sich eine langfristige Vermietung. Eine gute Bonität ist die Grundlage und die Vermieter vertrauen auf unser Fingerspitzengefühl. Unter unseren Vermietern, die ihre Objekte sehr pflegen, sind Tiere selten erwünscht. Die Gefahr, dass die Wohnungen unter der Tierhaltung leiden, ist einfach da.

Welchen Tipp haben Sie für Wohnungssuchende?

Alle Kanäle nutzen! Pinnwände von Supermärkten, Zeitungsannoncen, alle Immobilienportale und im Bekanntenkreis nachfragen. Wenn eine Besichtigung bevorsteht, am besten eine Selbstauskunft, Bonitätsprüfung in Form einer Schufa-Auskunft und den Personalausweis sowie Einkommensnachweise mitbringen, wenn möglich eine Empfehlung des aktuellen Vermieters. Was sehr nett ist: ein Porträt mit Foto und einer kurzen Beschreibung zur Person, die auch gern etwas persönlicher sein darf.

Oliver Bördner, Leitstelle Wohnen, kämpft für bezahlbaren Wohnraum



...aus Sicht der Stadt

Wie zeigt sich die aktuelle Wohnraumsituation in Mainz in Zahlen?

Oliver Bördner: Der Wohnraum in Mainz in knapp geworden. Die Mietpreise steigen. Mainz befindet sich unter den zehn Städten in Deutschland mit den teuersten Mietpreisen. München auf Platz 1 hat einen durchschnittlichen Quadratmeterpreis von 17 Euro, direkt danach folgt Frankfurt. Durch die Nähe strahlt dieses Preisgefüge auf Mainz aus. Zwischen 2011 und 2015 sind die Mainzer Mieten um zehn Prozent gestiegen. Neuvermietungsmieten stiegen im Vergleich zu Bestandsmieten sogar doppelt so stark an. Bei den Neuvertragsmieten muss inzwischen von einem Quadratmeterpreis über 10 Euro ausgegangen werden.

Welche Ursachen hat diese Entwicklung?

Seit 1990 ist die Einwohnerzahl von Mainz um 20.000 gewachsen, das entspricht der Bevölkerung eines Stadtteils wie Bretzenheim. Heute leben 216.000 Menschen in unserer Stadt. Der Zuwachs hat vielerlei Gründe, unter anderem ist Mainz als Universitätsstadt sehr beliebt und im Vergleich zu anderen Orten bleiben viele Absolventen nach ihrem Abschluss. Die bundesweite Landflucht beobachten wir auch in unserer Region. Während auf dem Land Leerstand von Wohnraum zu verzeichnen ist, ziehen mehr und mehr Menschen in die Stadt. Gleichzeitig entstand aber nicht entsprechend benötigter neuer Wohnraum.

Welche Maßnahmen ergreift die Stadt?

Man hat das Problem erkannt und gehandelt, 2015 wurde die Leitstelle Wohnen eingerichtet. Sie ist im Büro des Oberbürgermeisters angesiedelt, daran kann man leicht erkennen, welche Priorität das Thema Wohnraum hat. Unser Ziel ist es, 6.500 neue Wohnungen bis zum Jahr 2020 zu errichten. Eines der Mittel hierzu ist die „Partnerschaftliche Baulandbereitstellung“. Bei Neubauten soll bis zu 25 Prozent geförderter Mietwohnraum geschaffen werden. Baugesellschaften und Investoren verpflichten sich, eine vertraglich vereinbarte Mischung von Eigentums- und Mietwohnungen sowie gefördertem Wohnraum anzubieten. So schaffen wir neben neuem Wohnraum auch die soziale Durchmischung in Wohngebieten. Weitere Maßnahmen wie Grundstücke per Erbbaurecht zu vergeben oder ein strenges Auswahlverfahren bei Vergabe kommunaler Flächen kommen hinzu.

Welche Erfolge können Sie verbuchen?

Wir sind auf einem guten Weg. Von 2011 bis 2016 haben wir 5.840 neue Wohnungen gebaut. Mainz hat das Glück, viele Konversionsflächen für Neubauten nutzen zu können. Zum Beispiel entstehen Neubaugebiete auf dem ehemaligen IBM-Gelände oder am Hartenbergpark und auf Kasernen-Gelände. Insgesamt ist die Lage natürlich noch angespannt, aber wir konnten zumindest eine weitere Zuspitzung verhindern und werden auch weiterhin handeln.

**30 JAHRE
LITERATURBÜRO MAINZ E.V.
VERANSTALTUNGSPROGRAMM**

Laurie Penny
1. November
Kulturclub schon schön

Christiane Rösinger
7. November
Hafeneck

**Stefanie Sargnagel
+ Puneh Ansari**
13. November
Capitol-Kino

Sven Regener
14. November
Staatstheater, Großes Haus

Marcus Braun
16. November
Buchhandlung Bukafski

Gerhard Henschel
24. November
Zitadelle, Drususaal

Tom Drury
26. November
Zitadelle, Drususaal

Frank Witzel
27. November
Staatstheater, Glashaus

Jochen Schmidt
28. November
Buchhandlung Bukafski

**Franz Dobler
+ Digger Barnes**
Lesung + Konzert
29. November
Kulturclub schon schön

**SuKuLTuR-
Verlagspräsentation**
3. Dezember
Lomo Buchbar



**LiteraturBüro
Mainz**

**LITERATUR
TAGE**
20. WIESBADENER
2017

Kurator
Frank Witzel
5. bis 16. November 2017
www.wiesbaden.de/literaturtage

LITERATUR
KUNST
FILM
MUSIK
PHILOSOPHIE



Study hard - Train hard

**lange offen*
6-24 Uhr**

**Nur für Studenten:
Die ersten
zwei Monate für
4,90 €*
/Monat
trainieren!**

- ✓ vielfältiger Kraftgeräte- und Cardiopark
- ✓ großer Functional- und Freihantelbereich
- ✓ inkl. Solarium-/cleverBEAUTY-Flat
- ✓ inkl. PowerPlate-Flat
- ✓ inkl. Wasser- und Mineralgetränke-Flat
- ✓ Trainingspläne & Trainingsbetreuung

- + kostenloses WLAN
- + kostenlos in allen anderen clever fit Studios trainieren**
- + kurze Laufzeit von 6 Monaten

Angebote können, je nach Art der abgeschlossenen Mitgliedschaft, variieren. Detaillierte Infos unter: clever-fit.com > Mainz-Mitte > Preise

**clever
fit**

clever fit Mainz-Mitte
Große Bleiche 23, 55116 Mainz
Tel. 06131 - 2407588

*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft erhältst Du die ersten zwei Monate für 4,90€ im Monat. Danach zahlst Du den regulären Monatspreis. Angebot gültig für Studenten mit Nachweis einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung. Zzgl. einmaliger Bändchen- und Verwaltungspauschale von jeweils 19,90 € und halbjährlicher Servicepauschale i. H. von 19,90€. Duschen 50 Cent/5 Min. Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 6 Monaten und einer Kündigungsfrist von 2 Monaten. Abweichende Öffnungszeiten an Wochenenden und Feiertagen. Ein Angebot der cf Mainz GmbH & Co. KG, Am Stachus 2, 63820 Elsenfeld **Im Rahmen der Gastrainingsvereinbarung bis zu 4x im Monat/pro Studio.



Die Citybahn Wiesbaden soll bis nach Mainz führen – dauert aber

Stolze Yachtbesitzer können ihr Boot jetzt im Zollhafen parken



Was geht?

DAS NEUESTE AUS DER STADTPOLITIK



Post-Experimente in Mainz: Hat Zeit

Länger als gedacht: Die Bauarbeiten an der Schiersteiner Brücke



Nachdem wir unsere Mainzelbahn haben, will Wiesbaden nun auch. Von Bad Schwalbach, über Wiesbaden, Kastel, die Theodor-Heuss Brücke bis nach Mainz-Hauptbahnhof soll die angedachte Strecke führen, ganze 34 Kilometer. So kann der Mainzer fast ohne Umsteigen hinten raus im Vortaunus Frischluft holen. Doch: So eine Straba ist kein einfaches Projekt. Und so wird sich das Ganze eine gute Weile hinziehen. Im Dezember kommt die aktuelle Kosten-Nutzen Rechnung, worauf wiederum die staatliche Förderung basiert – eine Infomesse ist bereits auf Januar verschoben. 2022 könnte die Bahn theoretisch fahren. Die Kosten für den ersten Streckenabschnitt zwischen Theodor-Heuss und der Hochschule Rhein-Main werden auf 150 Mio Euro geschätzt: www.citybahn-verbindet.de.

Schnecken-Post

Gespart wird überall – jetzt auch bei der Deutschen Post. In einem Pilotprojekt in Bonn testete man, die Post nur noch an bestimmten Tagen auszuliefern. Seit Juli wurde also ausgewählten Kunden angeboten, Briefe nur noch an drei oder einem Wochentag oder an fünf Tagen pro Woche an den Arbeitsplatz zugestellt zu bekommen. So könnte auch der Schreck über zu viele Rechnungen kleiner werden. Und also Post könnte man schön Personal einsparen. Verdi ist schon ganz begeistert. Auch in Mainz werden seit neustem „alternative“ Zustellmethoden getestet, „zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Kunden“. In der Neustadt sieht man den Briefträger bereits weniger. Auch in Ebersheim ist es vorbei, dass der Postmann zweimal klingelt. Doch die Post wiegelt ab. Alles sei wie immer. Trotzdem will man sich wegen der abnehmenden Briefmenge bei der Briefzustellung weiterentwickeln. Vielleicht kommen ja bald auch wieder die guten alten Tauben zum Einsatz.

Yachthafen eröffnet

Gute Nachrichten für alle Bootsbegeisterte: Die neue Marina im Zollhafen soll ab April in Betrieb gehen. 140 Plätze stehen bereit für alle gut betuchten Seefahrer und mittellosen Piraten. Zwei Stege – einen „Rheinstege“ und einen „Stadtstege“ soll es geben, sowie Platz für Schiffe bis 7,50 m, aber auch „XXL“-Boote bis zu 16 m Länge. Kleine Boote können für etwa 1.750 Euro im Jahr liegen, für die größten Boote werden knapp 4.500 Euro fällig. Was die Infrastruktur angeht, werden die Bootseigner aber noch mit Provisorien leben müssen. Ein Sanitärcontainer wird aufgestellt, Strom, Wasser, WLAN und andere Serviceleistungen, die in der jährlichen Pacht inbegriffen sind, werden angeboten. Die Verwaltung übernimmt der alte Seebär Detlev Höhne, dem einen oder anderen vielleicht bekannt als ehemaliger Boss der Stadtwerke oder König von Mainz. Anmeldung bei der Zollhafen GmbH.

Schiersteiner dauert

Das 216-Mio-Euro-Projekt gerät nochmal ins Stocken. Der jetzige Bauabschnitt auf der hessischen Seite wird erst sechs Wochen später fertig als ursprünglich geplant. Bei Hessen Mobil geht man davon aus, dass das neue Brückenteil bis Ende November freigegeben werden kann. Dann wird die Ausfahrt Mainz-Mombach von Wiesbaden kommend wieder geöffnet. Dafür wird die Ausfahrt Mombach in Fahrtrichtung Wiesbaden geschlossen. Außerdem stehen in Höhe Mombach dann wieder zwei Fahrspuren zur Verfügung. Sobald die geänderte Verkehrsführung startet, greift auch das neue Verkehrskonzept der Stadt Mainz. Autofahrer müssen laut Plan in Mainz-Gonsenheim auf die A643 auffahren, um auf die andere Rheinseite nach Hessen zu kommen. Damit zwischen Gonsenheim und Mombach kein Verkehrschaos entsteht, plant die Stadt unter anderem, Straßen um eine Spur zu verbreitern.

Verspannungen sind fleischgewordener Stress. Daraus resultieren Haltungsschäden, Kopfschmerzen und Schlimmeres – typisch für die Hektik der modernen Welt, in der man keine Zeit mehr hat, den Körper zu spüren. Andere Menschen sehnen sich einfach nach Berührung. Eine gute Möglichkeit bieten thailändische Massagen. Ihr Ursprung liegt in der ayurvedischen und chinesischen Medizin. Meist sind sie entspannend, für unerfahrene aber auch nicht selten schmerzhaft. Sie dienen der Mobilität, lassen Körpersäfte zirkulieren, unterstützen den Stoffwechsel, die Verdauung und das Immunsystem. Außerdem sollen sie Energieblockaden lösen.

Wir haben unser verspanntes Fleisch in zehn innerstädtische Massagestudios geschleppt und sie bis zur Schmerzgrenze getestet. Die meisten bieten Rabattaktionen, Bonuskarten oder vergünstigte Tage an. Gerne hätten wir auch das Lotus im Kirchgarten besucht, dort erteilte man uns jedoch eine Absage.

Baan Sabai (Dagobertstraße 4)

Chefin Ansaya lebt seit 2000 in Deutschland, den Laden gibt es seit 2011. Neben Massagen auf fünf Himmelbetten werden Waxing, Wimpernverlängerung, Permanent Make-Up und Fußpflege angeboten. Bei beschwingter Klassikmusik und dem Plätschern eines Zimmerbrunnens lässt sich entspannen. Im Nachbarbett wird genüsslich geschmarcht. Die Massage ist gesundes Mittelmaß – nicht zu fest, nicht zu sanft. Man kann jeden einzelnen Muskel spüren und die Knochen knacken hören. Spätestens bei der Gesichts- und Kopfmassage ist man ganz in sich selbst angekommen. Die traditionelle Thaimassage (60 Minuten) kostet 38 Euro.

Mo-Fr 10-20 Uhr

Sa 10-17 Uhr

www.baansabai-massage.de

Pooriwat (Holzstraße 30)

Pooriwat ist 35 und der einzige Mann im Bunde. Er lernt und versteht zwar Deutsch, aber die Verständigung klappt besser auf Englisch. Im April eröffnete er das Studio in der eigenen Wohnung, in der er gemeinsam mit seinem Mann lebt. Der Massageraum ist minimalistisch eingerichtet und sauber. Da er am Anfang des Flures liegt, kommt man sich nicht wie ein Eindringling vor. Dies ist auch dem herzlichen und diskreten Wesen Pooriwats zu verdanken. Seine Berührungen sind

sehr sanft, beinahe zaghaft und wechseln sich mit etwas festeren, kurzen Griffen ab. Insgesamt ist die Massage eher soft. Die klassische Thaimassage (60 Minuten) kostet 39 Euro.

Mo-Fr 9-20 Uhr

Sa 8-20 Uhr

thaimassagepooriwat.jimdo.com

Hattawej (Steingasse 19)

Chefin Kalaya übernahm den Laden erst vor einigen Monaten von den Vorbesitzern. Sie ist gelernte medizinisch-technische Assistentin, 63

Jahre jung und massiert selbst nicht. Die vier Angestellten sind herzlich und freundlich. Im asiatisch dekorierten Vorraum duftet es nach ätherischen Ölen. Oben befinden sich fünf große Betten und unten zwei weitere. Nach der Massage gibt es Kaffee oder Tee und samstags Kuchen. Die Massage ist kräftig, entspannend und gut. Mehrmals wird nachgefragt, ob es angenehm oder zu fest sei. Bei ruhiger Klaviermusik und Vogelzwijschern lässt sich der Alltag gut abblenden. Die traditionelle Thaimassage (60 Minuten) kos-

tet 45 Euro. Derzeit gibt es sehr günstige Eröffnungs-Angebote.

Mo-Fr 10 – 20 Uhr

Sa 10-18 Uhr

www.hattawej.de

Chiang Rai (Frauenlobstraße 69)

Chefin Pensri Stieb lebt seit vielen Jahren in Deutschland und hat medizinische Fußpflege gelernt. Das eigene Studio führt sie seit bald zehn Jahren mit drei Mitarbeiterinnen und vielen Stammkunden. Die traditionelle Thai-Ganzkörpermassage ist wirklich gut, der Druck gerade richtig. Auch die Öl- und Aromamassage kann sich sehen lassen. Weitere Leistungen sind Kopf-, Fuß- und Gesäßmassage sowie Rücken und Nacken. Alles findet in original Ambiente mit sanfter Thai-Musik und Thai-Möbeln sowie großen Betten statt. Hier gibt es freundlichen Service, Sauberkeit und Kaffee und Tee, die den Besuch versüßen. 30 Minuten kosten 20, 60 Minuten 40 Euro.

Mo-Fr 8.30-19 Uhr

Sa 10-16 Uhr

www.chiangrai-mainz.de

Tabandu

(Bilhildisstraße 2 / Münsterplatz)

Das Tabandu wurde 2004 gegründet und ist wohl das älteste und bekannteste Mainzer Studio. Vor zwei Jahren übernahm die Vietnamesin Kim den Laden von der thailändischen Tabandu. Sie bietet nach wie vor alle Massagepraktiken an. Fünf thailändische Masseurinnen und ein Masseur sorgen für die Kontinuität. Die meisten davon sind im Wat Po ausgebildet, einem bekannten Massagetemple in Thailand. Die Gäste liegen auf Matratzen am Boden, drei Liegen stehen für die Ölmassage bereit. Die Räume sind in angenehmes Licht getaucht, sauber und laden mit sanfter Musik zum Entspannen ein. Die Thaimassage ist relativ hart und nichts für Weicheier. Für Letztere empfiehlt sich die Öl-Massage. Im Tabandu tummelt sich viel Stammkundschaft, deshalb lohnt es sich, zu reservieren. Zusätzlicher Service: Tee, Plätzchen und Wasser. Die Masseurinnen sind angenehm und freundlich. 30 Minuten kosten 17 bis 32 Euro, 60 Minuten kosten 45 Euro.

Mo-Fr 10-20 Uhr

Sa 10-18 Uhr

www.tabandu.de

Chao Phraya (Hintere Bleiche 12)

Auch wenn sie kurz vor dem Interview abgesagt haben: In der Nähe des Palatin Kinos bieten Pukky und ihr Team folgende Massagen an: Rücken- und Nacken-, Öl- und Fußmassage sowie

Aromatherapie und vieles mehr. Durchschnittliche Massage zu angemessenen Preisen. Die Ganzkörpermassage (90 Minuten) kostet 47 Euro.

Mo – Sa 10 – 20 Uhr

www.thaimassage-mainz.net

Siam Spa (Ludwigsstraße 9)

Chefin Uthairat beschäftigt fünf Masseurinnen und ist ein kleines Kraftpaket. Sie hat hier eine Art Paradies geschaffen: Bereits im Flur duftet es exotisch und drinnen ist man umgeben von warmem Holz und geschmackvollen, asiatischen Elementen. In vier Massageräumen werden Verspannungen mit Ellbogendruck und Wirbelsäulen durch lautes Knacken von Verschiebungen beseitigt. Auf Wunsch wird auch hart massiert. Es fühlt sich an, als lösen sich viele Verspannungen und auch besagtes Knacken ist zahlreich zu hören. Auch wird an Stellen massiert, an die sich andere eher nicht herantrauen, wie Leiste oder Gesäß. Sehr interessant sind auch die Druckmassagen, die die Bauchregion bearbeiten, während man die Luft anhält. Es ist spürbar, wie der Kreislauf zu zirkulieren beginnt. Die traditionelle Thaimassage (90 Minuten) kostet 51 Euro.

Mo-Sa 10-20 Uhr

www.siam-spa-wellness.de

Lanna (Am Brand 25)

Seit drei Jahren bietet Chefin Linda mit vier Mitarbeiterinnen Thai-, Öl- und Fußreflexzonenmassagen an. Neulingen empfiehlt sie die „Lanna-Massage“, eine Kombination aus Thai- und Ölmassage. Der Eingangsbereich ist nur beinahe kitschig. Ein kleiner Brunnen plätschert mit Hintergrundmusik vor sich hin. Vor, während und nach der Massage schafft Linda durch ihre freundliche Art eine angenehme Atmosphäre. Im Anschluss wartet im Vorzimmer eine Tasse Tee. Für die Massage werden ausschließlich natürliche Öle ohne künstliche Zusatzstoffe verwendet. Eine 90-minütige Thaimassage kostet 57 Euro.

Mo-Sa 10-20 Uhr

www.lannamainz.de

Sukko Thai (Christofsstraße 13)

Wer nicht zimperlich ist und Wert auf klassische Technik legt, ist bei Sukko am Karmeliterplatz genau richtig. Alle sieben Angestellten kommen aus Thailand und wurden dort ausgebildet. Dementsprechend kommen bei der traditionellen Thaimassage, wahlweise 60 oder 90 Mi-

nuten (35 oder 45 Euro), ausreichend Ellenbogen und Füße zum Einsatz. Eventuelle Wehwehchen werden im Vorgespräch abgeklärt. Sanftere Gemüter sind mit einer Kräuterkompressen-Massage besser bedient: Warme, mit Kräutern gefüllte Baumwollsäckchen lösen Verspannungen am ganzen Körper. Die Betten sind sauber und es duftet angenehm. Ein Tee rundet das Erlebnis ab.

Mo-Fr 10-19 Uhr

Sa 10-17 Uhr

www.sukko-thai.de

Ooy's Sayam (Frauenlobstraße 40)

Noch immer verstecken sich die großen Schaufenster des intimen Salons hinter großen Plakaten. Dabei ist Ooy hier nun schon seit drei Jahren mit ihrem Ein-Frau-Betrieb ansässig. Seit zwanzig Jahren lebt sie in Deutschland und erlernte das Massieren in Bangkok. Die Massage ist druckvoll und gekonnt. Die Atmosphäre mit leiser Musik ist authentisch, insgesamt ist es aber etwas zu warm. Der obligatorische Tee danach ist süß, der Laden auch. Die Preise starten bei 19 Euro für halbstündige Varianten und gehen bis 78 Euro für zweistündige Anwendungen. Eine Stunde Thai Massage kostet 35 Euro.

Tel. 06131-6030371 / 0157-76395012

Öffnungszeiten auf Anfrage

FAZIT

Die Studios unterscheiden sich in puncto Preis und Leistung nur wenig. Manche kosten ein paar Euro mehr, in manchen wird fester massiert, in manchen leichter. Einige haben nur einen einzigen Raum, andere große Säle mit viel Platz. Dennoch gibt es ein paar besondere Perlen; alt eingesessen das Tabandu, kompetent das Chiang Rai, edel das Siam Spa, Sukko Thai und das Hattawej. Letztlich ist das jedoch Geschmackssache und kommt auch auf die individuelle Betreuung und Situation an. In einem sind sich jedoch alle einig: Erotische Massagen werden nicht angeboten und es soll auch davon abgesehen werden, danach zu fragen. Ein Happy End fast ohne Happy End also.

Viktoria Lotz, Victoria Kühne,

Ida Schelenz, Thomas Schneider,

David Gutsche

Fotos: Stephan Dinges



Gekonnte Griffe im Siam Spa lassen Hals und Wirbelsäule knacken



Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de

Der weltreisende Revolutionär

GEORG FORSTER UND DIE MAINZER
REPUBLIK VON 1792/93



Ethnologe, Naturforscher, Reise-schriftsteller – und Revolutionär. Mit 18 Jahren begleitet Georg Forster mit seinem Vater den sagenumwobenen Kapitän James Cook auf dessen Weltumsegelung. Sie führt ihn unter anderem in die Südsee und nach Feuerland. Eindrucksvolle Erfahrungen und Wissen sammelten die Forscher in der Ferne. Den meisten Mainzern ist der berühmte Forscher nur wenig bekannt. Obwohl der schöne Neubau der Sozialwissenschaften auf dem Campus sowie eine Straße in der Neustadt nach ihm benannt sind. Mit Mainz verband Forster vor allem das erste bürgerlich-demokratische Staatsexperiment: die „Mainzer Republik“, an dem der gebürtige Ostpreuße maßgeblich beteiligt war. Im November feiert dieses Experiment sein 225. Jubiläum – in einer Zeit, in der wieder viel über Demokratie diskutiert wird.

Zeit der französischen Besatzung
Am 21. Oktober 1792 besetzt ein französisches Revolutionsheer Mainz. Zu einer Zeit, als die Monarchen noch fest im Sattel sitzen. Die Ziele der Revolution sollen in die Welt getragen werden: Vom Volk gewählte Parlamente und die Befreiung der Gesellschaft von den feudalen Vorrechten werden propagiert. Georg Forster, der an der Mainzer Uni als Oberbibliothekar tätig ist, lässt sich – wie viele deutsche Gelehrte dieser Zeit – für die Ideen der Revolution begeistern. Da er aufgrund seiner Expeditionen Weltstar-Status genießt, möchten ihn die Revolutionäre für sich vereinnahmen. Zögerlich tritt er der Bewegung

bei und wird Abgeordneter in einem kleinen Freistaat, der grob das linksrheinische Gebiet zwischen Landau und Bingen umfasst.

Ring um die Mainzer Bevölkerung
In den Städten und Dörfern rund um Mainz wird immer stärker für die Ideen der Revolution und für die Errichtung einer Republik geworben. Im Dezember 1792 ergibt eine Umfrage, dass in 29 von 40 befragten Gemeinden die Mehrheit der Wahlberechtigten (Männer ab 21 Jahren) eine neue Staatsform nach französischem Vorbild befürwortet. Die Bevölkerung wird aufgefordert, einen Eid auf die neue Gesellschaft zu leisten und auf alle Standesprivilegien zu verzichten. Nur wer sich dafür ausspricht, darf an den Wahlen teilnehmen. Die Wahlbeteiligung ist schließlich

jedoch gering. In Paris ist man trotzdem fest entschlossen, die demokratische Ordnung in den besetzten deutschen Gebieten notfalls auch gegen den Willen der Bevölkerung zu etablieren. „Die Pressefreiheit herrscht endlich innerhalb dieser Mauern, wo die Buchdruckerpresse erfunden ward“, schreibt Forster in der neu gegründeten „Die neue Mainzer Zeitung oder Der Volksfreund“. Mit dem Rheinisch-Germanischen Nationalkonvent, wie die Mainzer Republik offiziell heißt, wird schließlich im März 1793 das erste, vom Volk gewählte Parlament auf deutschem Boden installiert. Die Freiheit währt allerdings nicht lange, denn die Mainzer Republik existierte nur fünf Monate bis Juli 93, als die besetzten Gebiete von deutschen Truppen zurückerobert werden.

Ein demokratisches Vorbild für heute?
Wo heute so viel über Demokratie phantasiert wird, taugt da die erste demokratische Bewegung auf deutschem Boden noch als Vorbild? Nur bedingt. Hat sich doch eine aufgezwungene Demokratie nur selten dauerhaft etablieren können – wie etwa die US-Intervention seinerzeit im Irak. Eine Demokratie, die mit Waffengewalt und Zwangseiden durchgesetzt wird, entspricht nicht dem heutigen Demokratieverständnis. Die Stadt Mainz bekennt sich indes klar zu diesem Teil ihrer Geschichte, hat sie doch 2012 den Deutschhausplatz vor dem Landtag in „Platz der Mainzer Republik“ umbenannt. Mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen begeht Mainz im Herbst und Winter das Jubiläum. Das Staatstheater zeigt in der aktuellen Spielzeit zwei Stücke über das schillernde Leben Forsters: „Drei Mal die Welt“, eine Kooperation mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar, wird am 17. Februar 2018 uraufgeführt. „Die gescheiterte Freiheit“ – so untertitelte die Stadtbibliothek eine im Oktober zu Ende gegangene Ausstellung über die Invasion der französischen Revolutionsarmee.

Dem Kosmopoliten Forster bekommt sein Engagement für die Revolution schließlich selbst schlecht: Zwischenzeitlich nach Frankreich entsandt, darf er nach der Rückeroberung der Stadt nicht mehr nach Mainz zurückkehren. Er stirbt 1794, verlassen von seiner Familie und verarmt in Paris.

Katja Marquardt
Illustration: Lisa Lorenz



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und Feuerwehr: Gemeinsamer Einsatz mit Höchsttemperatur



Mal wieder das volle Programm an der Theodor-Heuss-Brücke

R(h)einspringer

WIE IN NOT GEKOMMENE
AUS DEM RHEIN GERETTET WERDEN

Das nächtliche Szenario kennt jeder, der am Ufer wohnt: Blaulicht auf beiden Seiten, Schnellboote mit Suchscheinwerfern, Einsatzfahrzeuge in allen Farben und darüber das Gebrumm kreisender Hubschrauber. Stichwort „Wasserrettung“, es treibt eine Person im Rhein – und das heißt: sie braucht Hilfe. Denn selbst erfahrene Schwimmer sind allzu häufig mit dem reißenden Strom, der so friedlich aussieht, überfordert.

Koordinierte Rettung
Die Gründe, warum jemand gewollt oder ungewollt ins kühle Nass taucht, sind vielfältig. Und manchmal ist es, wie kürzlich, auch nur eine lebensgroße aufblasbare Plastikpuppe namens Ingo, die für Alarm sorgt. Aber unter dem Motto „Lieber einmal zu viel als einmal zu wenig“ läuft bei jeder Meldung unter 110 oder 112 eine sorgsam geplante Rettungskette an, koordiniert auf beiden Seiten des Flusses. Die Einsatzleitung liegt bei der Berufsfeuerwehr, je nach „Ereignisort“ in Wiesbaden oder Mainz. Sie rückt mit einem Führungsboot und mehreren Fahrzeugen aus, darunter der neue „Taucherwagen“, besetzt mit vier Mann. Die Wasserschutzpolizei wird alarmiert, die DLRG, der Rettungsdienst (mit oder ohne Arzt) und die freiwilligen Feuerwehren Laubenheim, Weisenau und Mombach. Zur Lokalisierung von Hilfesuchenden kommen immer wieder auch die

Hubschrauberstaffeln beider Bundesländer teils mit Wärmebildkamera – und auch mal der gelbe Christoph 77 von der ADAC-Luftrettung.

Gute Rettungschancen
Die Chancen, bei einem derartigen Kompletprogramm lebend aus dem Wasser gefischt zu werden, scheinen also gut. Und tatsächlich blicken die Helfer auf viele Erfolge zurück. Seien es die fast zwanzig Ruderer eines bei Budenheim gekenterten Drachenboots, die aus dem Ufergebüsch gepflückt wurden, oder der Schwimmer, der trotz 4 Grad Wassertemperatur gerettet werden konnte, kurz bevor er untergegangen wäre. Auch ein Sportboot-Unfall während des Feuerwerks zur Johannismacht verlief glimpflich, weil Einsatzboote routinemäßig vor Ort waren. Trotz computergestützter Rettungspläne ist Zeit aber der entscheidende Faktor. Boote müssen zu Wasser gelassen werden und kommen nicht so schnell voran wie ein Streifenwagen. Damit die Einsatzleitung nach Eingang des Notrufs weiß, wo Ertrinkende zu suchen sind, arbeitet die Feuerwehr mit einem Kartensystem. Der täglich abgefragte Pegelstand des Rheins gibt Auskunft über seine Fließgeschwindigkeit. Eine dementsprechend vorbereitete Folie wird auf einen Stadtplan gelegt und zeigt, abhängig vom Ereignisort an, wie weit eine Person an diesem Tag vermutlich abgetrieben wurde. In diesen Sek-



Schablone mit Flussgeschwindigkeiten des Rheins, um Personen besser orten zu können

tor werden zunächst die Boote und Hubschrauber beordert, wobei auch in näheren und fernen Bereichen gesucht und beobachtet wird. Wenn es dann wirklich nur ein großer Ast oder eine Luftmatratze war, die ein Anrufer vom Ufer aus für einen Menschen gehalten hat, sind alle Beteiligten froh. Doch auch über tragische Vorfälle kann jeder Feuerwehrmann oder Wasserschutzpolizist berichten, wie die drei Kinder, die in ihrem angeblich wasserdichten Zelt bei Nackenheim den Rhein überqueren wollten. Nur zwei wurden gerettet.

Gefahr unterschätzt
Leichtsinn und Selbstüberschätzung, etwa sommerliche Mutproben nach

tor werden zunächst die Boote und Hubschrauber beordert, wobei auch in näheren und fernen Bereichen gesucht und beobachtet wird. Wenn es dann wirklich nur ein großer Ast oder eine Luftmatratze war, die ein Anrufer vom Ufer aus für einen Menschen gehalten hat, sind alle Beteiligten froh. Doch auch über tragische Vorfälle kann jeder Feuerwehrmann oder Wasserschutzpolizist berichten, wie die drei Kinder, die in ihrem angeblich wasserdichten Zelt bei Nackenheim den Rhein überqueren wollten. Nur zwei wurden gerettet.

Gefahr unterschätzt
Leichtsinn und Selbstüberschätzung, etwa sommerliche Mutproben nach

Minas

Groß in Mode

LIZZ SMITH BETREIBT EINEN
KLEINEN LADEN IN DER NEUSTADT



Eigentlich heißt sie Elisabeth Schmidt. Aber Lizz Smith passt viel besser. Es ist ihr Künstlername, der so klingt, wie sie auftritt: flott und schick, mit ihrem Markenzeichen, einem leuchtenden Rotschopf. Die gebürtige Mainzerin ist eine auffällige Persönlichkeit und untrennbar verbunden mit ihrer „Modetic“ am Gartenfeldplatz. Die wird dieses Jahr zehn Jahre alt und ist wie die Inhaberin wandelbar geblieben.

Modische Überraschungen

Die drei Räume der Boutique sind recht klein - und auch ziemlich voll. Nicht nur Kleidung, auch Accessoires und Schmuck gibt es hier in Hülle und Fülle. In den Regalen stapeln sich Pullover, Shirts und Jacken. An den Ständern hängen Blusen und Kleider: „Die Zeit für Cocktailkleider steht vor der Tür.“ Schals und Tücher gibt es in vielen Farben und Mustern. Eine Leiter ist mit opulentem Schmuck dekoriert. „Ich kaufe vor allem italienische und französische Mode“ sagt Lizz. „Witzig, elegant und ausgefallen“ nennt sie den Stil, der auch ihr eigener ist, und: „Ich mische alle Preislagen“, weist sie auf einen Blazer, der mit passender Hose zum Hosenanzug ergänzt werden kann. „Ich will die Kundinnen auch mit neuen Sachen überraschen.“ Unverkennbar ist Lizz eine Sammlerin. Von einem alten, restaurierten Küchenschrank blickt eine Giraffe. „Lange habe ich mich mit Accessoires befasst. Das kann ich natürlich jetzt

nicht lassen.“ Bevor sie sich der Mode zuwandte, galt ihre Leidenschaft englischen Wohnaccessoires und Geschirr. Daher auch ihr anglophiler Name.

Stil und Farbe

Der kleine Laden ist ein Abenteuerspielplatz für große Mädchen. Er lädt zum Stöbern ein; zum Immer-Wieder-Kommen. Man kann kaufen, muss aber nicht. Von Dienstag bis Samstag hält Lizz die Stellung, gemeinsam mit Quintus, ihrem Mops, mit dem man sie auf dem Gartenfeldplatz immer wieder Gassi gehen sieht. Und wer eine Woche später erneut reinschaut, findet schon wieder etwas Neues, denn Lizz ergänzt ihre Bestände so, dass sich Laden und Angebot innerhalb einer Saison ständig wandeln. Und was ist ihre Zielgruppe? „Eigentlich ist mein Laden eine altersfreie Zone“, überlegt Lizz. „Von Dreißig bis... Nur die ganz jungen kommen eher mal mit der Mutti“ lacht sie. „Die entdecken dann selbst was, das sie haben wollen.“

Für viele Kundinnen ist Lizz wie eine Freundin: „Ich sage ehrlich, wenn ich finde, dass ein Kleid einer Frau besonders gut steht.“ So kommt es vor, dass manch eine bei Lizz einen Stil findet, an den sie sich zuvor nicht herangetraut hätte. Wenn so eine Kundin auf ihren Rat hin etwa die Farbe Rosa entdeckt, macht sie das besonders stolz. „Wenn eine Frau hier reinkommt, habe ich nach drei, vier Sätzen ein Bild davon, was ihr besonders gut steht.“

Farb- und Stilempfinden war es auch, das Lizz ihren ersten Beruf wählen ließ. Nach dem Studium der visuellen Kommunikation in Mainz, machte sie sich als Diplom-Designerin selbstständig. Als sie den winzigen Laden am Gartenfeldplatz entdeckte, richtete sie hier ihr Büro ein. Noch heute gestaltet sie ihre Anzeigen, Flyer und Plakate selbst. Nachdem aber im Nebenhaus der größere Laden frei wurde, mietete sie ihn dazu. Wandmalerei war damals ihr Thema und darauf begründet sich auch die Gestaltung des Modeladens: Im hinteren Raum dominieren zartes Blau und Rosé. Kleine Engelgestalten (sogenannte Putti) tummeln sich an den Wänden: „Ich bin vom Barock inspiriert.“ Im vorderen Verkaufsraum hat Lizz die Farben der gegenüberliegenden Häuser aufgegriffen. So zeigt sie ihre Verbundenheit zur Neustadt, auch wenn die Lage für einen Modeladen nicht unbedingt günstig ist. „Mainz ist für mich wie ein größeres Dorf. Nur ein bisschen bieder vielleicht.“ Das ist ihre „Modetic“ jedenfalls ganz und gar nicht. Es lohnt sich daher mal reinzuschauen. Denn für Neues ist Lizz immer gut: „Mir wurde oft gesagt, dass ich meiner Zeit voraus bin.“

www.lizz-smith.de

Ulla Grall
Fotos: Katharina Dubno

(((MIT PERSÖNLICHKEIT UND
„MODETICK“: LIZZ IN IHREM LADEN)))





Voll ins Schwarze

DIE MAINZER
SPASS-DARTLIGA-SZENE



Die Dart-Teams des Good Time bestehen fast ausschließlich aus seinen Stammgästen. Das Kneipenleben steht Besitzer Sweaty ins Gesicht geschrieben

„Du wirfst einfach und triffst. Zack fertig“, erklärt Ewa mit einer schnellen Handbewegung. „Eine richtige Technik gibt's nicht.“ Heute hat es leider trotzdem nicht gereicht. Ihre Dart-Mannschaft, Oculus Tauri (Lateinisch für Bull's Eye), hat gerade gegen das Bretzenheimer Team „Zum Scharfen Eck“ verloren. „Ärgerlich“, findet Mannschaftskapitänin Ewa. Die Polin sitzt leicht geknickt an der Bar des Good Time im Bleichenviertel und füllt einen Spielbericht aus. „Das ist schon in Ordnung“, grinst Mitspieler Thorsten und nippt gelassen an seinem Bier. Immerhin liegt Bretzenheim derzeit auf dem zweiten Tabellenplatz der B-Liga und Oculus Tauri auf dem vorletzten. Auch der Rest des Teams nimmt die 10:6-Nie-

derlage gefasst. „Meistens verlieren wir 9:7, viel schlechter als gewöhnlich ist das nicht.“

Spielort mit Rocker-Flair

Das Good Time ist eine klassische Rockkneipe: blinkende Spielautomaten an der Wand und grimmige Totenschädel in jeder Ecke. Es wird geraucht und Bier getrunken. Zwei elektronische Dartscheiben nehmen einen prominenten Platz ein. „Die Scheiben hatten wir sowieso schon“, erzählt Ladenbesitzer Sweaty, der mit seinem Gesichtstattoo und schimmernder John Lennon-Brille ins Good Time passt, wie Ewas Pfeil auf Bull's Eye. „Irgendwann hatte dann einer die Schnapsidee, ein Team fürs Good Time zu gründen.“ Die Idee kam an.

Bald zählte Oculus Tauri mehr Spieler als sie einsetzen konnten und es formierte sich eine zweite Mannschaft: „Asgard“ – der Götterhimmel.

Kneipensport seit 17 Jahren

Sweaty ist eher zufällig zum Dart gekommen. Als er vor 17 Jahren das Good Time eröffnete, waren elektronische Dartscheiben der letzte Schrei. „Kaum eine Kneipe hatte das damals“, erinnert er sich. Stattdessen wurde in Nebenräumen gespielt, auf Korkscheiben mit Pfeilen. Dass Dart ein Sport ist, der vorzugsweise in Raucherkneipen gespielt wird, liegt wohl in der Natur der Sache. Unpräzisions, leicht zu verstehen, und dank der weichen Pfeile auch nach dem dritten Bier noch (sicher) spiel-

bar. Trotzdem gehört das Good Time zu den letzten Mainzer Dartkneipen. „Das Rauchverbot hat damals vielen Läden zugesetzt“, weiß Sweaty. Kneipen mit einer Fläche von über 75 qm mussten rauchfrei werden. Einige haben das nicht überlebt. Als weiterer Spielort ist die Bierbumb in der Neustadt geblieben. Und in Bretzenheim und Finthen finden Ligaspiele statt.

Spaßliga unter Profi-Leitung

Das Good Time ist Trainingsort für beide Teams, wobei Sweaty beim Wort „Training“ lachen muss. „Wir spielen halt wenn wir Lust haben. In der A-Liga trainieren sie mindestens einmal pro Woche für vier Stunden. Das war mir zu stressig.“ Nur zu den Spielen, da sollte man schon da sein,

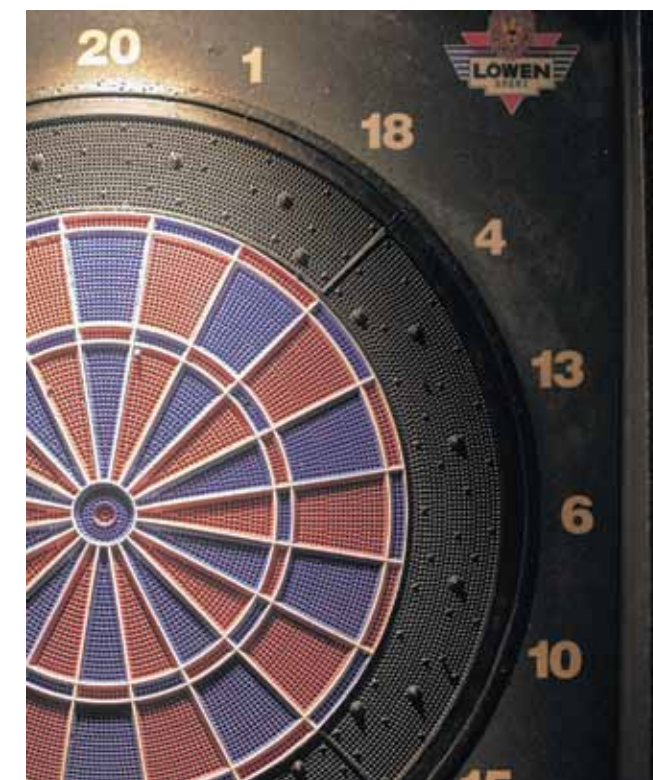
„eine gewisse Zuverlässigkeit gehört dazu“, ergänzt der 52-Jährige. Stammgast Thorsten wurde vor drei Jahren von Ewa rekrutiert. „Sie hatte mich beobachtet und wohl gemerkt, dass ich immer besser werde“, erzählt er. „Dann hat sie mich unter ihre Fittiche genommen.“ Als Trainerin versteht sich Ewa trotzdem nicht, obwohl sie gut ist, eine der Besten bei Oculus Tauri. Ewa entscheidet wer spielt, stellt Auswechselspieler und sorgt dafür, dass alles fair zugeht. Mit ihrem Mann spielt sie außerdem in der Liga des Deutschen Sportautomatenbundes und fährt auf Spiele in ganz Deutschland. „Wenn man da richtig gut ist, kann man es bis zur WM in Las Vegas schaffen“, sagt Ewa. Doch so groß träumt im Good Time niemand. Man versteht sich als Freizeitliga, und das ist gut so.

Zuschauen im Good Time:
jeden Montag um 20 Uhr.

Ida Schelenz
Fotos: Domenic Driessen



Trotz Niederlage eine gute Zeit: Spieler Thorsten, Sweaty und Ewa



Erlesenes & Büchergilde Die Literaturhandlung für alle!

Foto: www.maik-burmeister.de

Ausgezeichnet mit dem Deutschen
Buchhandlungspreis 2017!

Erlesenes &
Büchergilde
Buchhandlung
Silke Müller

Neubrunnenstr. 17
Tel.: 222340



Bücher, Kunst und schöne Sachen

Veranstaltungen, Empfehlungen und Online-Shop unter:
www.buechergilde-mainz.de

LUUPS SHOP

Geschenke • Getränke • schöne Sachen •
Alkohol • Events

Leibnizstraße 22
Ecke Frauenlobstraße
55118 Mainz

SHOP & OFFICE ☎ 6197950

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 14-20 Uhr
Di-Fr 11-20 Uhr
Sa 10-18 Uhr

♥ liebedeinstadt.net
f LUUPS MAINZ
@ luups_mz



Die großen Vorlesetage

MAINZ LIEST BUNT – GESCHICHTEN ÜBER DEN BLAUEN PLANETEN



Große Vorlesesause vom 14. bis 19. November. Überall ertönen rund um den Bundesweiten Vorlesetag (17. November) Geschichten. Mainz liest und fast eine Woche lang rückt unsere Erde in den Mittelpunkt und lädt zu Vorlesestunden ein. In der ganzen Stadt, für alle, öffentlich, kostenfrei!
Zum Auftakt am Dienstag, 14. November um 12 Uhr, serviert OB Michael Ebling Häppchen in der Mittagspause – für das Ohr und für den Magen! Von Ameisenbären und unerklärlichen Phänomenen zwischen Himmel und Erde bis zum Maisfeld

in Bodenheim liest er in der Öffentlichen Bücherei – Anna Seghers spannende Häppchen. Dazu gibt es einen Mittagssnack. Alle (Lausch-) Hungerigen sind zu dieser Kurzlesung eingeladen (Anmeldung an: oeffentliche.buecherei@stadt.mainz.de). Neben den öffentlichen Veranstaltungen beteiligen sich auch wieder alle Kitas und Schulklassen. Sowohl die Anna Seghers als auch die Bücherei am Dom werden zudem ab Anfang November Büchertische mit „Geschichten über den blauen Planeten“ anbieten.
www.mainz.de/mainzliestbunt

„Gutes von Übermorgen“ – das sind Angehörige der Universität Mainz und des LyrikLabors. Sie lesen am 19. November im Inside Möbel (Klarastraße 10)

30 Jahre LiteraturBüro

ZAHLREICHE PROMI-AUTOREN KOMMEN NACH MAINZ



Das LiteraturBüro feiert Geburtstag und alle kommen. Ob Laurie Penny oder Sven Regener

Im November feiert das LiteraturBüro Mainz e.V. für Rheinland-Pfalz das dreißigjährige Vereinsjubiläum. Aus diesem Anlass präsentiert man eine literarische Veranstaltungsreihe, die sowohl einen Querschnitt durch die aktuelle Gegenwartsliteratur in all ihren Facetten bietet, als auch „Lieblingsschriftstellerinnen und -schriftsteller“ des LiteraturBüro Mainz e.V. aus den vergangenen drei Dekaden versammelt. Den Anfang macht am Mittwoch, den 1. November, die britische Aktivistin und Autorin Laurie Penny im Kulturclub schon schön, die für einen zeitgemäßen und politischen Feminismus antritt. Die weiteren Termine sind:
www.literaturbuero-rlp.de

- 7. November
Christiane Rösinger im Hafeneck
- 13. November
Stefanie Sargnagel und Puneh Ansari im Capitol
- 14. November
Sven Regener im Staatstheater
- 16. November
Marcus Braun, Bukafski
- 24. November
Gerhard Henschel auf der Zitadelle
- 26. November
Tom Drury auf der Zitadelle
- 27. November
Frank Witzel im Staatstheater
- 28. November
Jochen Schmidt, Bukafski
- 29. November
Franz Dobler und Digger Barnes
Kultureclub schon schön

Mainzer Büchermesse

18. & 19. NOVEMBER IM RATHAUS

Das lokale Verlagswesen, die Buchwissenschaft, die Buchkunst, die Leseförderung und die Medien zeigen, dass die Verbindung von Mainz und Buch auch im 21. Jahrhundert eine große Vielfalt bietet. Die Mainzer Büchermesse steht wie immer im Zeichen der lokalen Stärken: Buch- und Zeitschriftenverlage, Buchhandlungen, Bibliotheken, Museen, Stiftungen, Vereine, Künstler, Medien und wissenschaftliche Einrichtungen stellen sich, ihre Tätigkeiten und Produkte ein Wochenende lang im Rathaus vor. Neu auf der diesjähri-

gen Büchermesse ist die breite Zahl an Ausstellern aus dem künstlerischen Bereich. Darüber hinaus gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Lesungen, Vorträgen, Workshops und Aktionen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Die Räumlichkeiten des Rathauses sind dabei in thematische Schwerpunkte aufgeteilt: Während es auf der Vortragsbühne im Erfurter Zimmer wissenswertes zu regionaler Forschung, Buchwissenschaft und Mainzer Geschichte zu hören gibt, ist das Louisville-Zimmer ganz in



Kunst, Literatur und Mainzer Nerds hängen hier so rum

Kinderhand. Auf der Hauptbühne im Haifa-Zimmer lesen Autoren aus ihren Romanen, Krimis und Kurzgeschichten. Eine Besonderheit des diesjährigen Programms ist ein Poetry Slam Workshop, der vom LiteraturBüro Mainz e. V. im Rahmen der Kampagne „Leselust in Rheinland-Pfalz“

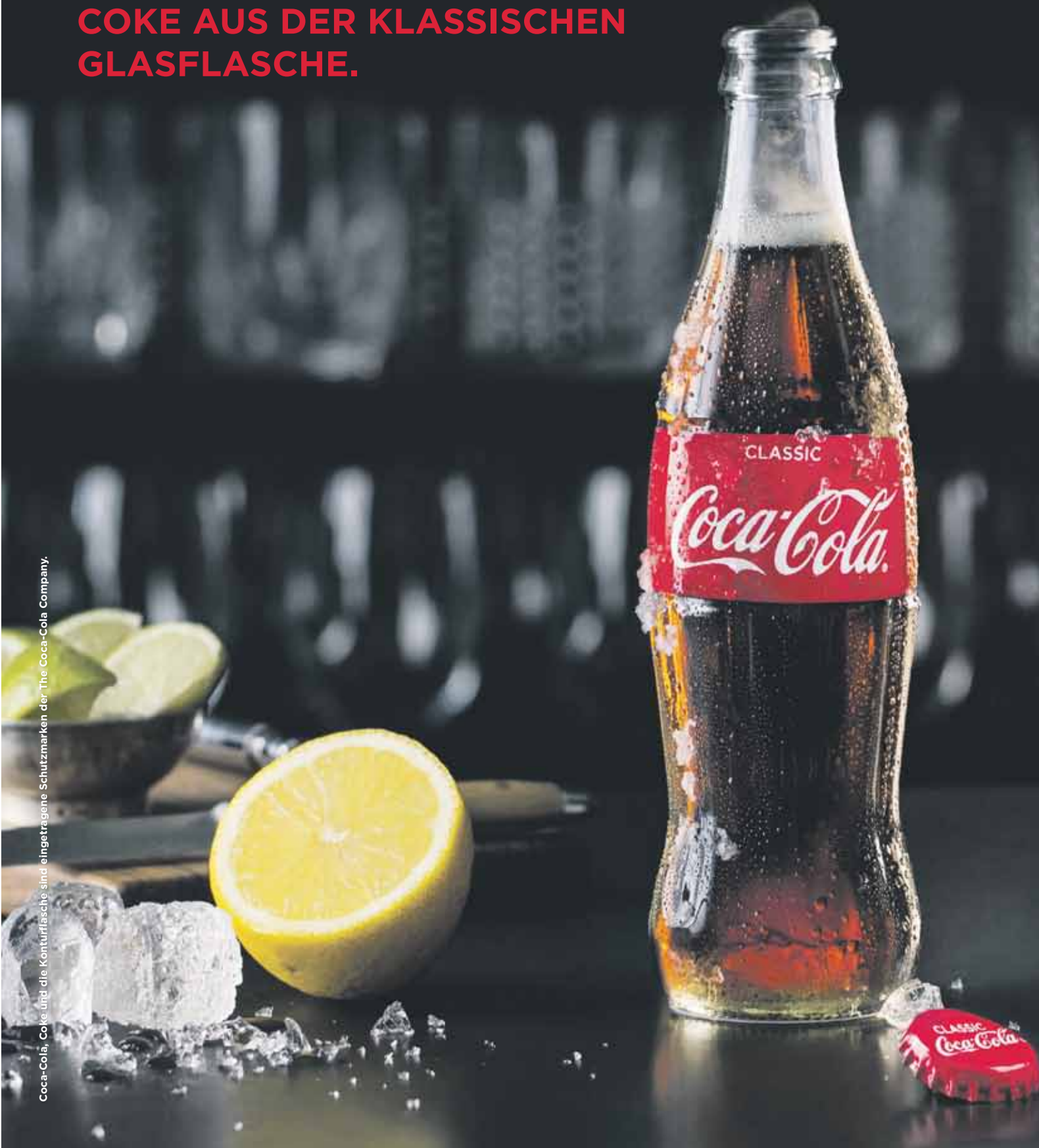
veranstaltet wird. Während des bunten Messtreibens findet ein kostenlose zweitägige Workshop unter Leitung von Ken Yamamoto statt und beschließt das literarische Wochenende mit einer Präsentation der Ergebnisse. Wer Interesse hat kann sich für den Workshop unter ir@leselust-rlp.de anmelden. Eintritt frei.



FÜR ALLE, DIE DAS ORIGINAL LIEBEN.

COKE AUS DER KLASSISCHEN GLASFLASCHE.

Coca-Cola, Coke und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.



Perlen des Monats

NOVEMBER

Feten

(((Klassik im Klub)))

8. November
[Schlachthof Wiesbaden](#)

Ein viertes Mal bringt die von sensor präsentierte Reihe „Klassik im Klub“ Außergewöhnliches. Perkussionist Simone Rubino läutet eine neue Ära von Schlagzeug ein, die sich im klassischen Konzertbetrieb etabliert hat. Der Italiener hat 2014 den ARD Musikwettbewerb gewonnen und trat schon in der New Yorker Carnegie Hall auf.

(((Shantel & Bucovina Club Orkestra)))

9. November
[Frankfurter Hof](#)

Mit seinem kreativen Ansatz Kulturen zu vermischen wurde Shantel das hörbare Gesicht eines anderen Deutschlands. Musikalische Preziosen aus Südosteuropa, dem nahen Osten oder vom Mittelmeer erscheinen in einem neuen, vielschichtigen Kontext. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Phatcat meets DJ Defra)))

9. November
[Red Cat](#)

Donnerstag und Phatcat. Das sind Homer und Marge, das sind Pommes und Ketchup, das sind Terence und Bud – die Zwei sind ein unschlagbares Team und gehören einfach zusammen. Jetzt mit Defra aus München, der immer einen richtigen Riecher in Sachen HipHop, R'n'B und Rap hat.



(((7 Jahre schon schön mit MINE & 80s Baby)))

17. November
[Kulturclub schon schön](#)

Das schon schön wird ein Jahr älter und das heißt ja auch immer zurückzublicken. Das passiert nun mit Mine, die mittlerweile nicht mehr in Mainz, sondern in Berlin lebt. Auf der bunt geschmückten Geburtstagsparty im Anschluss heizen die 80s Baby-DJs ordentlich ein und feuchtfröhliche Überraschungen werden ebenfalls passieren. Happy Birthday!

Filme

(((Good Time)))

Ab 2. November
[Capitol / Palatin](#)

Bei einem missglückten Banküberfall wird Constantines jüngerer Bruder Nick verhaftet. In einer Nacht voller Adrenalin beginnt für Constantine (Robert Pattinson) eine Odyssee durch New Yorks Unterwelt. Er versucht, das nötige Geld zu ergaunern, um die Kaution bezahlen zu können. Es entwickelt sich ein gefährliches Spiel auf Zeit...

(((Screening_017 – Talentchau des deutschen Films)))

3. und 4. November
[PENG](#)

369 Filme wurden eingereicht. Nun präsentieren die Finalisten ihre Werke. Zuschauer, Jury und Filmemacher diskutieren im alten Rohrlager über die Filme. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Preisverleihung am Samstagabend.

(((Barfuß in Paris)))

11. bis 15. November
[CinéMayence](#)

Fiona, Bibliothekarin aus Kanada, landet in Paris, um ihrer alten Tante zu Hilfe zu kommen. Aber Fiona verläuft sich und Tante Martha ist verschwunden. Das ist der Beginn einer Verfolgungsjagd in Paris, zu der sich noch Dom einlädt, ein egoistischer Obdachloser, ebenso verführerisch wie aufdringlich.

(((Exground Filmfest)))

17. bis 26. November
[Wiesbaden](#)

Sein 30. Jubiläum begeht das Filmfest in der Caligari FilmBühne, dem Murnau Filmtheater, dem Kulturpalast sowie dem Schlachthof. An zehn Tagen präsentieren internationale Filmgäste 200 Lang- und Kurzfilme. Es gibt Workshops, Ausstellungen, Partys und Podiumsdiskussionen. Länderschwerpunkt Türkei.

(((Filmz – Festival des deutschen Kinos)))

28. November bis 3. Dezember
[Mainz](#)

Bereits seit 2001 begeistert das rheinland-pfälzische Langfilmfestival seine Besucher. Eine spannende Woche rund um den deutschsprachigen Film erwartet die Besucher. Eröffnet wird es dieses Jahr im Frankfurter Hof. Den Startschuss gibt „Der Mann aus dem Eis“ von Felix Randau, der zwei Tage vor dem offiziellen Kinostart zu sehen ist.

Konzerte

(((Maschinenmusik)))

12. November
[Christuskirche](#)

Die Rheinische Orchesterakademie Mainz (ROAM) lädt zum Abschlusskonzert ihrer 27. Orchesterwerkstatt ein. Unter dem Motto „Maschinenmusik“ erklingen Werke von Arthur Honegger (Pacific 231), Jan Sandström (Motorbike Odyssey), Alexander Mossolow (Die Eisengießerei) und John Williams (Star Wars).

(((Eliot Quartett: Mozart und Mendelssohn)))

18. November
[Landesmuseum](#)

Die Villa Musica präsentiert ein phänomenales junges Streichquartett: das Eliot Quartett. Kein Geringerer als Alfred Brendel war voll des Lobs für die vier jungen Streicher, als er im September mit ihnen arbeitete. Die russische Geigerin Maryana Osipova und ihr kanadischer Kollege Alexander Sachs musizieren mit dem Villa Musica-Stipendiaten Dmitry Kakhlin an der Bratsche und Michael Preuss am Cello.



(((Pauken und Propheten mit „Alle Farben“, „Stimming“ „Tripadlib“ u.v.m.)))

22. November
[Halle 45](#)

„Pauken & Propheten“ heißt die neue bigge Konzertreihe der Künstleragentur Musikmaschine. Den Anfang machen die Echo-Gewinner ALLE FARBEN. Dazu kommen STIMMING, YOUNOTUS, TRIPALIB und LUKAS FLIEGER. [Dickes Event für das wir 2x2 Tickets verlosen unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Akut 20 Festival für Jazz)))

25. November
[Frankfurter Hof](#)

Nach dreißig Jahren findet das Akut-Festival zum zwanzigsten Mal statt. Eins hat sich nicht geändert: Das Akut ist und bleibt ein Festival, das international besetzte, spannende und innovative musikalische Projekte aus dem Grenzbereich von Jazz, Avantgarde und Rock präsentiert. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

Literatur



(((30 Jahre LiteraturBüro)))

[Diverse Orte](#)

Das LiteraturBüro feiert mit einer spannenden Veranstaltungsreihe sein 30-jähriges Bestehen. An elf Terminen lesen verschiedenste Autoren aus ihren Werken. Mit dabei ist die Österreicherin Stefanie Sargnagel mit ihrem Roman „Statusmeldungen“, aber auch Sven Regener, Frank Witzel u.v.m. [Wir verlosen je 2x2 Tickets für Sargnagel, Tom Drury, Gerhard Henschel, Digger Barnes & Franz Dobler unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Wolf Biermann: Warte nicht auf bessere Zeiten!)))

9. November
[Staatstheater](#)

Selten sind persönliches Schicksal und deutsche Geschichte so eng verwoben wie bei Wolf Biermann. Mit sechzehn ging er in die DDR, die er für das bessere Deutschland hielt. Schließlich fiel er in Ungnade, die Stasi observierte ihn, während er im Westen gefeiert wurde. Gespräch und Lesung.



(((Bundesweiter Vorlesetag)))

14. bis 19. November
[Diverse Orte](#)

Mit „Geschichten über den blauen Planeten“ widmet sich der diesjährige bundesweite Vorlesetag einem wichtigen Thema. Unsere Erde steht im Mittelpunkt – und diverse Orte laden zu Vorlesestunden ein. Mehr dazu siehe Seite 20.

(((18. Mainzer Büchermesse)))

18. und 19. November
[Rathaus](#)

Gemeinsam mit lokalen Verlagen und Autoren dreht sich ein Wochenende lang alles ums Buch. Lesungen, Vorträge, und ein Poetry Slam-Workshop stehen auf dem Programm. Eintritt frei. Mehr dazu siehe Seite 20.

Bühne

(((Celebration Part 1)))

10. bis 12. November
[Kammerspiele](#)

Celebration Part 1 markiert für die Delattre Dance Company den Auftakt zur Spielzeit 17/18. Mit „Lunar“, „MatchBox“, „Der Kampf der Geschlechter“ und weiteren Stücken präsentieren sie zu ihrem 5-jährigen Jubiläum Lieblingsstücke der vergangenen Spielzeiten

(((10 Jahre PAD)))

23. bis 25. November
[Performance Art Depot](#)

Vor zehn Jahren öffnete die innovative Spiel- und Produktionsstätte „Performance Art Depot“ zum ersten Mal ihre Türen. Das PAD ist mittlerweile international bekannt. Zum Jubiläum gibt es ein mehrtägiges Programm.

(((Zärtlichkeiten mit Freunden)))

23. bis 25. November
[Unterhaus](#)

Die bekannte Band „Zärtlichkeiten mit Freunden“ ist gut bis sehr gut. So zumindest sehen es die Künstler Rico Rohs und Ines Fleiwa. Ihre mittlerweile 19 Kleinkunst- und Comedypreise können das bestätigen. Musik-Kasperett zwischen Kabarett und Comedy.

(((1. Mainzer Comedy-Nacht)))

24. November
[Halle45](#)

Unterhaltsame Show mit regionalen und nationalen Künstlern. Unter anderem: Sven Hieronymus und Woody Feldmann, Mirja Regensburg und Johnny Armstrong. Musikalisch ergänzt wird der Abend durch die Band „Windstärke 12“ aus Mainz.



(((Comedian Harmonists)))

Ab 25. November
[Staatstheater](#)

Alles beginnt mit einer Anzeige: „Schönklingende Stimmen für einzig dastehendes Ensemble gesucht.“ Und sie bleiben einzigartig, die Comedian Harmonists, die sich daraufhin zusammen finden. Mit Liedern wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ werden sie international bekannt. Das Staatstheater widmet ihnen nun ein Bühnenstück.

Termine an
az-mainz@vrm.de
&
termine@sensor-
magazin.de

Kunst

(((Rund um den Hund)))

Ab 18. November
[Galerie Mainzer Kunst!](#)

Bereits die Kelten schätzten Hunde als Jagd- und Kriegshelfer. So verwundert es nicht, dass sich bis heute viele Künstler in besonderer Weise mit dem treuesten Begleiter des Menschen auseinander setzen. Werke aus nahezu allen Sparten der Bildenden Kunst.

(((Foto-Ausstellung „Israel“)))

Ab 25. November
[Bar jeder Sicht](#)

Im September 2016 besuchte der Hofheimer Fotograf John Bahraman Israel. Dabei entstanden facettenreiche Fotografien vom Strand in Tel Aviv bis zur Altstadt in Jerusalem, die die Stimmung und das Lebensgefühl der Menschen festhalten. Bis 30. Dezember.



(((Special Gifts & Special Friends)))

25. und 26. November
[Atelierhaus Waggonfabrik](#)

Die Künstler der Waggonfabrik laden zum vorweihnachtlichen Besuch in ihre Atelierräume. Dabei können Gäste Einblick in künstlerisches Arbeiten gewinnen und sich mit den anwesenden Künstlern auszutauschen. Dazu gibt's Weine vom Weingut Bacchus Speicher.

Familie



(((2. Mainzer Taschenlampenkonzert)))

25. November
[Halle 45](#)

Tausende Lichter tanzen im Takt der Musik: Die Taschenlampenkonzerte der Band Rumpelstil sind ein magisches Spektakel, eine Mischung aus Familienkonzert und Abenteuer. Nach ausverkauften Shows in ganz Deutschland nun wieder in Mainz. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de, Be-treff: Taschenlampe.](#)

Termine November



11.

Die fünfte Jahreszeit naht mit großen Schritten: Am 11.11. dürfen getrost alle guten Sitten über Bord geworfen und die verstaubten Kostüme wieder angezogen werden. Pünktlich um 11.11 Uhr trifft sich die Narrenschar am Schillerplatz, wo traditionell die närrischen Grundgesetze vom Balkon des Osteiner Hofs verlesen werden. Später Party und Radau in der ganzen Stadt.

11))) Samstag

FETEN

21.00 PYRAMIDE

Schlagerparty mit DJ Richy, 8 bis 10 Euro

21.00 RED CAT CLUB

Pop Explosion: Time Clash DJ Team

22.00 50GRAD

16 Jahre 50grad pt 2: Beginner Sound-system 2.0, Mad & Denyo von den (Abso-luten) Beginnern. Support: Air Fuss One



22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Battle of Trash - Showdown der Scheußlichkeiten, 6 Euro

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB

High Five. DJ Leon & Guest DJs

22.00 CAVEAU

Rock WG

22.00 PYRAMIDE

Ü30-Party mit DJ Dee K., 8 bis 10 Euro

22.00 ROXY

Showtime!, DJ Team Madd Dee

KONZERTE

17.11 DIE ZEITUNGSENTE

ElfterElfter Aftershow-Party

20.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS

FRONTM3N - An Exclusive Acoustic Night. Von The Hollies, 10 CC und The Sweet

20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER

First Circle Jazztrio

21.00 ALEXANDER THE GREAT

Live on Stage: Saints of Los Angeles, anschl. Saturday Night Rock Party

21.00 FRANKFURTER HOF

A Taste Of Africa (ehemalige Afrikanische Nacht) Buffet, Tanz & Performance ab 18:30 Uhr

BÜHNE

19.30 AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER

Die Mumbacher Klappsmiehl, Meezner Rhoiadel / Mund-Art-Theater

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

La Cage Aux Folles, Musical von Jerry Herman

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Hamlet, von William Shakespeare

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Tanz: Celebration Part 1, Delattre D. C.

20.00 JGU, PHILOSOPHICUM P 1

Die Perser von Aischylos, PunkTheater

20.00 THEATERSAAL GOLDENER RITTER

Nikolai Gogol - Der Revisor, Pank und Ratius - kleine bühne budenheim e. V.

20.00 UNTERHAUS

Fran! Lüdecke - Über die Verhältnisse, erm. 15 Euro, AK 20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Severin Groebner - Der Abendgang des Unterlands, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

FAMILIE

14.00 GUTENBERG-MUSEUM, FOYER
Kinderführung und Workshop, Rundgang durch das Museum, ab 6 J.

FESTE

11.11 FASTNACHTSBRUNNEN

Helau! Enjoy Sex, Drugs and Fassenacht!

SONSTIGES

17.00 PENGLAND

Freifunk Symposium: Workshops, Talks und Gebastel mit den Freifunkern.

19.00 ST. CHRISTOPH

EinBlicke: Texte, Musik, Stille. Abendimpuls mit gemütlichem Ausklang

12))) Sonntag

KONZERTE

11.00 SYNAGOGUE

2. Kammerkonzert z. Tag d. Gedenkens an die Novemberpogrome 1938, Eintritt frei

17.00 KATH. ST. PETERKIRCHE

Orgelkonzert zugunsten des Kinder- und Jugendprojekts Street Jumper

18.00 ATRIUM HOTEL

Im Rhythmus des Herzens: Lulo Reinhardt und Daniel Stelter, 29 Euro (inkl. Büffet)

19.00 EV. CHRISTUSKIRCHE

Maschinenmusik - Abschlusskonzert der 27. Orchesterwerkstatt

BÜHNE

14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Carmina Burana, von Carl Orff

14.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Soul Chain, Sharon Eyal & Gai Behar

16.00 FRANKFURTER HOF

Volker Heissmann & Martin Rassau, Comedy-Duo, Info: www.s-promotion.de

18.00 AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER

Die Mumbacher Klappsmiehl, Meezner Rhoiadel / Mund-Art-Theater

18.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Tanz: Celebration Part 1, Delattre D. C.

18.00 JGU, PHILOSOPHICUM P 1

Die Perser von Aischylos, PunkTheater

18.00 STAATSTHEATER, U17

Ramstein Airbase: Game of Drones, ein Projekt von Jan-Christoph Gockel

19.30 LOMO BUCHBAR

3 Mal Solo, Adriano Werner, Julian Leithoff und Andre Georg Haase

FAMILIE

11.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Frieder Fizz - Vertrixt nochmal, Witziges Zauberspektakel, 4-10 J., 7 Euro

11.00 SYNAGOGUE

Der kleine Häwelmann, „Spielplatz Villa Musica“. 6 Euro. Ab 4 Jahre

16.00 STAATSTHEATER, GLASHAUS

Zweieinander, ab 3 J.

SONSTIGES

17.00 PENGLAND

Freifunk Symposium: Workshops, Talks und Gebastel mit den Freifunkern

13))) Montag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

DJ M.A.T., HipHop, House, Pop, Eintritt frei

KONZERTE

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Ganz schön Jazz: Chapel d'amour. El frei

21.00 SCHICK & SCHÖN

Klein aber schick: Tonkombüse. Eintritt frei

BÜHNE

20.00 UNTERHAUS

Simone Solga - Das gibt Ärger! 17-22 Euro

LITERATUR

19.00 LEIBNIZ-INSTITUT

Armut als Stigma, Armut als Not, Ref. Prof. Dr. Lutz Raphael (Trier)

20.00 CAPITOL

Stefanie Sargnagel und Puneh Ansari - Statusmeldungen, VVK 12 Euro AK 15 Euro

FAMILIE

9.00 STAATSTHEATER, GLASHAUS

Zweieinander, ab 3 J.

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz

18.00 LIEBFRAUENPLATZ

Martinszug für die Schulgemeinde

14))) Dienstag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Tuesday I'm in Love (RnR, Soul, Wave, Pop), Eintritt frei

KONZERTE

19.00 SWR-FUNKHAUS,FOYER

Chanson Divine Evi Niessner, Edith Piaf

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Slowcoaches, Punkrock aus East London, Eintritt frei



BÜHNE

20.00 UNTERHAUS

Simone Solga - Das gibt Ärger! 17-22 €

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Zeitgeist: Mainzer Geheimnisse

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Alfred Mittermeier - Ausmistent! 12-17 €

LITERATUR

12.00 ANNA-SEGHERS-BÜCHEREI

OB Michael Ebling liest. Anmeldung via oeffentliche.bucherei@stadt.mainz.de. Große Vorleseause (bis 19. November)

18.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM

Aldasten - Erkundung und Sanierung, Ref.: Dr. Matthias Grimm

19.30 INSTITUT FRANÇAIS,SALON

Novelle „Le Passeur“ von J.M.G. Le Clézio, als Konzert und Lesung, Eintritt frei

20.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS

Wiener Straße, Lesung mit Sven Regener

20.00 FRANKFURTER HOF

Jan Weiler, Lesung "Und ewig schläft das Pubertier"

FAMILIE

09.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Peterchens Mondfahrt, nach Gerdt von Bassewitz' Märchen (Wdh. 11 Uhr)

10.00 STAATSTHEATER, U17

Der Kleine und das Biest, nach dem gleichnamigen Bilderbuch, ab 5 J.

SONSTIGES

19.00 CAFÉ SCHWAYER

Männertag der Männerinitiativen Mainz

15))) Mittwoch

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT

Avant Garde

21.00 RED CAT CLUB

Liebevoll. 90er bis heute

23.00 50GRAD

Studentsgroove, Best of different Styles

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Kunterbunter: Bandaban, Pop, RnR, Indie, Hip-Hop, Elektro, 90s, Classics, Eintritt frei

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF

Klaus Lage & Gute Gesellschaft Blaue Stunde - Tour 2017

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS

La Cage Aux Folles, Musical von Jerry Herman

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS

Soul Chain, Sharon Eyal & Gai Behar

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Zeitgeist: Mainzer Geheimnisse

20.00 THEATERSAAL GOLDENER RITTER

Was ihr wollt, Pank und Ratius - kleine bühne budenheim e. V.

20.00 UNTERHAUS

Simone Solga - Das gibt Ärger! 17-22 €

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Sascha Korf - Aus der Hüfte, fertig, los!, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

LITERATUR

17.00 DIE KULTUREI

Rheingaukrimi: Rieslingflüstern, Lesung mit Kerstin Wolf-Mujkanovic, Eintritt frei

18.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM

Flucht aus der DDR - Der Westen und die Stasi, Ref.: Dr. Henrik Bispinck

18.15 JGU CAMPUS, GFG 02-521

Gustav Klimt und die byzantinische Kunst: Ref.: Dr. Jenny Albani

FAMILIE

9.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz

10.00 STAATSTHEATER,U17

Der Kleine und das Biest, ab 5 J.

11.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS

Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz

16))) Donnerstag

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT

Nachtstrom, Gothic, Darkwave, Industrial, EBM, New Wave, Electro

21.00 RED CAT CLUB

Phatcat. Hip Hop

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

The Goodlife, Oldschool, Newschool HipHop-Classics, Eintritt frei

KONZERTE

12.30 HS FÜR MUSIK, JAZZRAUM

Musiker und Künstler in bewegten Bildern, Jazzforum von und mit Jörg Maas

19.00 EV. ALTMÜNSTERKIRCHE

Schnsucht woanders, Mainzer Weltmusik imit geflüchteten Musikern

19.00 INSTITUT FRANÇAIS,SALON

Chanson-Abend: Guten Abend, Monsieur Brel. Eintritt frei ("Plätze begrenzt")

19.00 FRANKFURTER HOF

Lex Van Someren & Band Wie im Himmel-Musik für Herz und Seele

20.30 KULTURZENTRUM M8

Songs In A Small Room

BÜHNE

20.00 THEATERSAAL GOLDENER RITTER

Was ihr wollt, Pank und Ratius - kleine bühne budenheim e. V.

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Zeitgeist: Mainzer Geheimnisse

20.00 UNTERHAUS

Stephan Bauer - Vor der Ehe wollt ich ewig leben!, erm. 15 Euro, AK 20 Euro

20.45 ESG-BAR

CouCou Improtheater

LITERATUR

20.00 BUKAFSKI

Marcus Braun - Der letzte Buddha, Eintritt 7 Euro, 5 Euro erm.

Studenten
futter

PROGRAMM:
WOLFGANG GRÜNDINGER
ZUM THEMA
ALTE SÄCKE POLITIK
SCIENCE PUP
MY PROF IS
MY DJ

16.-18.11.17
WIESBADEN

Studentenfutter ist ein Programm des Netzwerkes der Wissenschaft c/o Hochschulbeauftragte, Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
Facebook.com/studentenfutter.wiesbaden

NETZWERK DER WISSENSCHAFT
WIESBADEN

Life's too short to wear no glasses.

Aaron mit seiner neuen Brille von GERMANO GAMBINI.

optiker am dom

International Men's Day

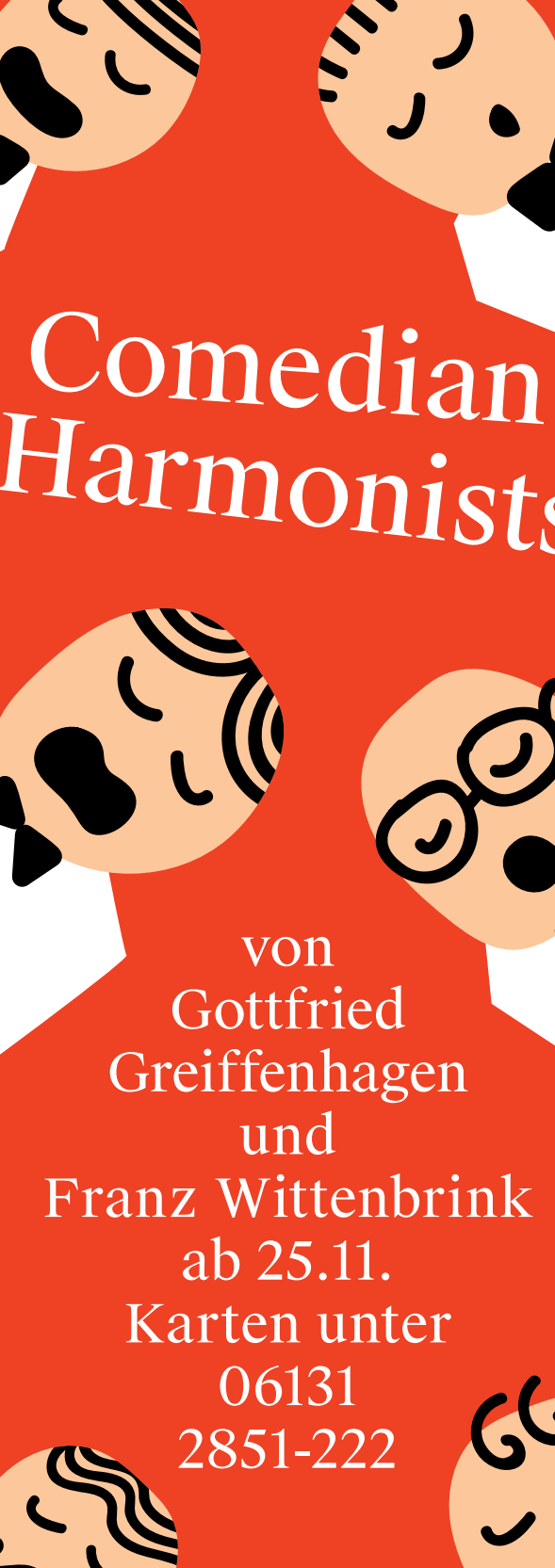
14.

Internationaler Männertag - Ist es Zeit für einen Männerminister? So viel der Feminismus in den letzten Jahrzehnten für die Gleichstellung von Frauen getan hat, so sehr fühlen sich einige Männer davon abgehängt. Männer stellen gleichsam die meisten Opfer und Täter körperlicher Gewalt dar, doch wenn es um die Entwicklung von Hilfsangeboten für geht, fehlt oft der politische Wille. Ab 19 Uhr werden im Schwayer am Volkspark diese und weitere Themen diskutiert und mögliche Lösungen präsentiert.

Hochschule RheinMain

UNSERE HOCHSCHULE IST KEIN PONYHOF.
DAFÜR SITZT HIER NIEMAND AUF DEM HOHEN ROSS.

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain.
Wir coachen dich zum Studien- und Berufserfolg: www.hs-rm.de



Staatstheater
Mainz

Comedian
Harmonists

von
Gottfried
Greiffenhagen
und
Franz Wittenbrink
ab 25.11.
Karten unter
06131
2851-222


www.staatstheater-mainz.com

WERKSTATT LADEN 

HOCH-, TIEF- UND SIEBDRUCK, MALEREI, GRAFIK

HINTERE BLEICHE 28 · 55116 MAINZ · WWW.UAH.DE

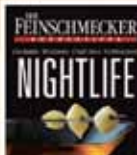
WIR SIND DABEI:
 18. MAINZER BÜCHERMESSE
 18. UND 19. NOVEMBER 2017
 IM RATHAUS MAINZ

Die Cocktailbar inmitten der Wiesbadener Altstadt.



genuine drinks
2013

 LenzWiesbaden www.lenz-wiesbaden.de



Sinfoniekonzert

3. Dezember 2017 · 17 Uhr

Kurfürstliches Schloss Mainz

Winterträume &
Weihnachtsmärchen

Mit Werken von:

Tschaikowsky
Humperdinck

Sinfonietta Mainz
Michael Millard

Musik-Fliegender
das kleine Theater Mainz

LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ

QR code

f/sinfonietta-mainz-ev t/sinfonietta

Karten:

Ticketbox Mainz Tel: 06131/211 500 • Touristikzentrale Brückenturm 06131/242 823
Online-Kartenvorverkauf: www.sinfonietta-mainz.de • Abendkasse: 14-32 Euro

20.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Die 3 Titanic-Chefredakteure retten die Menschheit, VVK 12 Euro, AK 15 Euro	23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Tapetenwechsel mit DJ Flatline & Danbowy, Eintritt frei
FAMILIE	KONZERTE
10.00. STAATSTHEATER,U17 Der Kleine und das Biest, ab 5 J.	17.00. ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER Flinke Hände - Junge und ganz junge Perkussionisten, Kinderkonzert
17))) Freitag	
FETEN	20.00. CAPITOL Klavierkonzert mit Martin Kohlstedt
21.00. RED CAT CLUB Hold The Line, David Delane (Heilbronn)	20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS 3. Sinfoniekonzert
22.00. ROXY Lost in Music!, mit DJ FOS	20.00. LANDESMUSEUM Streichquartett Eliot Quartett
22.00. STAR PENTHOUSE CLUB Urban Penthouse	23.00. KULTURZENTRUM M8 Christine Corvisier Quintett, progressive Modern Jazz, 12 Euro, erm. 9 Euro
23.00. 50GRAD Rappers' Delight	21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Bernd Begemann, Pop, im Rahmen von KUZ unterwegs, VVK 14 Euro, AK 17 Euro
KONZERTE	
20.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Konzert und Geburtstagsparty: 7 Jahre schon schön mit Mine & 80s Baby!	BÜHNE
20.00. STAATSTHEATER,GROSSES HAUS 3. Sinfoniekonzert	19.30. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER Die drei Wingersknorze, Mund-Art-Theater / Meenzer Rhoiadel
21.00. KULTURZENTRUM M8 Copyright, CoverRock ausm Rheingau, 5€	19.30. EV. GEMEINDEHAUS GONSENHEIM Thirty Dancing, Theatergruppe Gonsenheim zum 30-jährigen Bestehen
BÜHNE	
19.30. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER Die drei Wingersknorze, Mund-Art-Theater / Meenzer Rhoiadel	19.30. PETER-HÄRTLING-SCHULE Meine Frau ist verrückt, Theatergruppe Die Finthlinge
19.30. EV. GEMEINDEHAUS GONSENHEIM Thirty Dancing, Theatergruppe Gonsenheim zum 30-jährigen Bestehen	19.30. STAATSTHEATER,U17 Die Agonie und die Ekstase des Steve Jobs, nach Mike Daisey
19.30. STAATSTHEATER,KLEINES HAUS Soul Chain, Sharon Eyal & Gai Behar	20.00. MAINZER KAMMERSPIELE Schillers sämtliche Werke... leicht gekürzt
20.00. THEATERSAAL GOLDENER RITTER Nikolai Gogol - Der Revisor, Pank und Ratus - kleine bühne budenheim e. V.	20.00. THEATERSAAL GOLDENER RITTER Nikolai Gogol - Der Revisor, Pank und Ratus - kleine bühne budenheim e. V.
20.00. UNTERHAUS Mathias Tretter - POP, erm. 17 bis 22 Euro	20.00. FRANKFURTER HOF Oropax "Faden und Beigeschmack"
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE Schillers sämtliche Werke... leicht gekürzt	20.00. UNTERHAUS Konrad Beckircher - Passt schon! 17-22 €
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS Nick Benjamin & Trio Vagabondjoo... KlezmerGeschichten, erm. 12, AK 17 Euro	20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS Nick Benjamin & Trio Vagabondjoo... KlezmerGeschichten, erm. 12, AK 17 Euro
LITERATUR	
19.00. ZMO Matthias Boosch: Lettlandsgeschichten	KUNST
19.00. DIE KULTUREI Trio Die MundArtisten, Der ebbes anner Leseabend mit der ebbes annern Musik	11.00. GALERIE MAINZER KUNST Rund um den Hund! Kunstwerke von rund 30 Künstlern der Region Rhein-Main
FAMILIE	
09.00. GUTENBERG-MUSEUM Bundesweiter Vorlesestag, Große lesen für Kleine	FAMILIE
09.00. STAATSTHEATER,GROSSES HAUS Peterschens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz	15.00. HAUS DER JUGEND Rock Da Jam Senior, Tanz-Event ab 16 J., Anmeldung: 06131-228442
11.00. STAATSTHEATER,GROSSES HAUS Peterschens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz	FESTE
FESTE	11.00. RATHAUS 18. Mainzer Büchermesse, Eintritt frei
14.00. HALLE 45 3. Mainzer CraftBeerMesse, Eintritt 2 Tage 20 Euro, Tagesticket 12 Euro	14.00. HALLE 45 3. Mainzer CraftBeerMesse, Eintritt 2 Tage 20 Euro, Tagesticket 12 Euro
18))) Samstag	
FETEN	BÜHNE
20.30. CAFÉ 76RAD IN DER KUNSTHALLE U40-Party, 12 Euro	18.00. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER Die drei Wingersknorze, Mund-Art-Theater / Meenzer Rhoiadel
21.00. RED CAT CLUB Back In The Days, DJ This Is Nuts	18.00. STAATSTHEATER,KLEINES HAUS Ein Volksfeind, von Henrik Ibsen
22.00. STAR PENTHOUSE CLUB Privacy. Provacy. Ladies Night, DJ Emakooof DJ Sami. "Dresscode? What is more sexy? No Caps! Boys: 10€, Ladies ab 23 Uhr: 8€	18.00. STAATSTHEATER,U17 Forsterhuberheyme, Schauspiel von Rebekka de Wit und Willem de Wolf
22.00. ROXY Showtime!, DJ Team Madd Dee	20.00. THEATERSAAL GOLDENER RITTER Nikolai Gogol - Der Re

ESTSE

11.00 RATHAUS
18. Mainzer Büchermesse, Eintritt frei

20))) Montag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
D.J. M.A.T., HipHop, House, Pop, Eintritt frei

KONZERTE

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit Maag/Tatarinets/
Mudrack, Eintritt frei

21.00 SCHICK & SCHÖN
Klein aber schick: Fooks Nihil. Eintritt frei

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Soul Chain, Sharon Eyal & Gai Behar

20.00 JGU, PHILOSOPHICUM P 1
Love Letters, Improtheater Die
Schlaraffen, erm. 5 Euro, AK 7 Euro

20.00 UNTERHAUS
Gerd Dudenhöffer - Deja Vu, 20-25 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frank Grischek - Akkordeon. Aber schön,
erm. 12 Euro, AK 17 Euro

LITERATUR

14.30 HAUS AM DOM
Jerusalem, Archäologie und Geschichte,
Ref.: Prof. Dr. Wolfgang Gzwickel

20.00 FRANKFURTER HOF
Poetry Slam

21))) Dienstag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love mit Love mit Banda-
ban (RnR, Soul, Wave, Pop), Eintritt frei

KONZERTE

12.15 HS FÜR MUSIK, ORGELSAAL
Lunchkonzert Orgel, Studierende der
Klasse Prof. Gerhard Gnann

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Suzan Köcher, Pop, Folk, Eintritt frei

BÜHNE

18.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Einblick Comedian Harmonists

20.00 THEATERSAAL GOLDENER RITTER
Was ihr wollt, Pank und Ratus - kleine
bühne budenheim e. V.

20.00 UNTERHAUS
Gerd Dudenhöffer - Deja Vu, 20-25 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Deutsche Kabarettmeisterschaft, Paco
Erhard vs. Berhane Berhane, 12-17 Euro

20.00 FRANKFURTER HOF
Bruno Jonas: Nur mal angenommen

FAMILIE

9.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, nach Gerdt von
Basewitz' Märchen (Wdh. 11 Uhr)

22))) Mittwoch

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde

21.00 RED CAT CLUB
Liebevoll. 90er bis heute

23.00 50GRAD
Holidaygroove, Best of different Styles
mit DJ Gianni Di Carlo und Ray D

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
schon schön Opa wird 66, Geburts-
tagsparty Kunterbunter, Eintritt frei

KONZERTE

19.30 HALLE 45
Pauken und Propheten (neu!), Elektro-
nisches von: Alle Farben, Stimming,
Younotus, Tripalib, Lukas Flieger. 15-20 €

22.00 KULTURCAFÉ KUKAFF
Jazz am Mittwoch: Chappelle d'Amour



18.

Martin Kohlstedt kommt nach Mainz und hat ein lang erwartetes neues Album im Gepäck. Seine elektronisch unterfütterten Klavierstücke sollen diesmal im Kinosaal des Capitols auf besondere Weise zur Geltung kommen. Kein in Klassik und Jazz gekleideter Pop, sondern anspruchsvolle Rituale der Kontemplation und der Extase - „modulare Kompositionen“, wie er sie selbst beschreibt.

BÜHNE

19.30 HS FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Igor Strawinsky: The Rake's Progress, Gesangsklassen und Orchester

20.00 JGU, PHILOSOPHICUM P 1
Love Letters, Improtheater Die Schlaraffen, erm. 5 Euro, AK 7 Euro

20.00 THEATERSAAL GOLDENER RITTER
Was ihr wollt, Pank und Ratus - kleine bühne budenheim e. V.

20.00 UNTERHAUS
Bäppi La Belle - Bombenstimmung!, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Sven Kemmler - Nachrufe, erm. 12-17 Euro

LITERATUR

15.00 DOM- und DIÖZESANMUSEUM
Kunst und Kreppel, 8,50 Euro, Anmeldung: 06131-253379

15.30 PFARRZENTRUM ST. PETER
Sicher leben im Alter - Prävention gegen Betrug, Ref.: Frau Wernet, Polizei Mainz

18.30 STADTBIBLIOTHEK, LESESAAL
Der Mainzer Hauptbahnhof, Ref.: Antonia Tauber

Alwin Eckert & Berthold Kullmann, die frei

BÜHNE

19.30 HS FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Igor Strawinsky: The Rake's Progress, Gesangsklassen und Orchester

20.00 HALLE 45
Grand Science Slam, VVK 8, AK 10 Euro

20.00 UNTERHAUS
Matthias Egersdörfer - Ein Ding der Unmöglichkeit, erm. 17 Euro, AK 22 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Zärtlichkeiten mit Freunden, 12-17 Euro

Die Oase in der Neustadt
Meditation · Tai Chi · Qi Gong



www.zhongdaomainz.de

Telefon: 0 61 31 / 67 25 33
rs@zhongdaomainz.de

19.30 ABGEORDNETENH. LANDTAG Begungen, Rainer E. Rühl (Plastiken), Dimana Wolf (Malerei und Graphik)	LITERATUR 12.30 DIE KULTUREI Jour fix der Freunde Gutenberg
FAMILIE	15.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM Kunst und Kreppl, Anmeldung: 06131-253379
9.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz	19.00 BAR JEDER SICHT Leben mit HIV: Umgang mit Diskriminierung und Stigmatisierung
11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz	19.30 LANDESZ. FÜR POLIT. BILDUNG Ruanda - Einblicke in Situation und Entwicklungen, Ref.: Volker Wilhelm
23))) Donnerstag	FAMILIE 09.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz
FETEN 21.00 ALEXANDER THE GREAT 90er Millennium Rockparty mit DJ Ernst	11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN The Goodlife, Oldschool, Newschool HipHop-Classics, Eintritt frei	FESTE 18.00 PERFORMANCE ART DEPOT Das pad wird 10! Geburtstagsprogramm
KONZERTE 12.30 HS FÜR MUSIK, JAZZRAUM Jazzforum	24))) Freitag
20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Goldroger	FETEN 21.00 RED CAT CLUB Deutsches Rap, Hip Hop & Pop.
20.00 FRANKFURTER HOF Las Migas	
20.30 KULTURZENTRUM M8	



Geballte Science Slam-Power in der Halle 45: Mit dem Grand Science Slam startet die „Road to Mainz / Wiesbaden“, der Weg zur deutschen Science-Slam-Meisterschaft. Die wird 2018 in den beiden Landeshauptstädten ausgetragen. Zum Auftakt präsentiert die Crème de la Crème der Szene spritzig verpackte Inhalte. Die Entscheidung über den Sieg fällt wie immer das Publikum.

Schüttel Dein Speck
22.00 BELLINI CLUB
16+ Party, Black Music
22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Urban Penthouse
22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Laut & Kantig mit Christiane Falk, Rock, Alternative, Indie, Folk, Punk, 4 Euro

23.00 50GRAD
Global Player
KONZERTE
20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Impala Ray support: Violetta Zironi & Band, Folk, Indie-Pop, VVK 10 Euro, AK 13 Euro
21.00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage - Orkus Patera &

Misanthrope Monarch, anschl. Metal Massacre
21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Blackwater Horizon, New Southern Rock
BÜHNE
19.30 AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Gauner unn Halunke, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

19.30 HS FÜR MUSIK, RÖTER SAAL
Igor Strawinsky: The Rake's Progress, Gesangsklassen und Orchester
19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Physiker, Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt

19.30 STAATSTHEATER, GLASHAUS
Unter Verschluss (Premiere), Schauspiel von Pere Riera

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Frau Müller muss weg

20.00 FRANKFURTER HOF
Marlene Jaschke: nie wieder vielleicht

20.00 HALLE 45
1. Mainzer Comedy-Nacht
20.00 JGU, PHILOSOPHICUM P 1
Love Letters, Improtheater Die Schlaraffen, erm. 5 Euro, AK 7 Euro

20.00 KULTURZENTRUM M8
Junges Schauspiel: Woyzeck, nach Georg Büchner (Junge Bühne Mainz)

20.00 THEATERSAAL GOLDENER RITTER
Nikolai Gogol - Der Revisor, Pank und Ratiuss - kleine bühne budenheim e. V.

20.00 UNTERHAUS
Matthias Egersdörfer - Ein Ding der Unmöglichkeit, erm. 17 Euro, AK 22 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Zärtlichkeiten mit Freunden, 12-17 Euro

LITERATUR
19.00 RATHAUS, HAIFA ZIMMER
Indien abseits der Touristenpfade, Deutsch-Indische Gesellschaft
20.00 ZITADELLE, DRUSSAAL
Gerhard Henschel - Arbeiterroman, 5-7 €

FESTE
18.00 PERFORMANCE ART DEPOT
Das pad wird 10! Geburtstagsprogramm

25))) Samstag

FETEN
14.00 LANDESMUSEUM
Weinsalon mit Degustation

20.00 PYRAMIDE
DiscoFox Party mit DJ Stevy, 8 bis 10 Euro

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Nachstrom Extra

21.00 RED CAT CLUB
2000er bis heute. Vinyl Junkie. Tanz 2000+

21.00 BAR JEDER SICHT
Karaoke

22.00 BELLINI CLUB
Die elektronische Frittöse, House, Techhouse, Minimal, Techno

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
High Five. DJ Leon & Guest DJs

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 ROXY
Showtime!, DJ Team Maddi Dee

2. Mainzer Taschenlampen k'o-nzert®
25.11.17 MAINZ HALLE 45 17 Uhr
TICKETS: www.wv-konzerte.de

23.00 KULTURCAFÉ KUKAFF
Warm ins Wochenende, Uni-Party für SchwulLesBiTrans & Friends
23.00 50GRAD
Turning Tables
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Schwarzgold vom Flohmarkt mit Andreas Mrogenda, Eintritt frei

KONZERTE
17.00 HALLE 45
2. Mainzer Taschenlampenkonzert
17.00 REDUIT MAINZ-KASTEL
Re-Releaseparty Elektrodschungel 10-15 €
19.00 FRANKFURTER HOF
Akut-Festival - Festival für Jazz
20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Jakob Heymann, Liedermacher, 10-12 €
20.30 KULTURZENTRUM M8
Matthias Bergmann Quintett: All the Light, 12 Euro, erm. 9 Euro

BÜHNE
19.30 AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Gauner unn Halunke, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Comedian Harmonists (Premiere)

20.00 THEATERSAAL GOLDENER RITTER
Nikolai Gogol - Der Revisor, Pank und Ratiuss - kleine bühne budenheim e. V.

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Frau Müller muss weg

20.00 UNTERHAUS
Matthias Egersdörfer - Ein Ding der Unmöglichkeit, erm. 17 Euro, AK 22 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Zärtlichkeiten mit Freunden, 12-17 Euro

KUNST
16.00 ATELIERHAUS WAGGONFABRIK
Special Gifts & Special Friends (bis 21Uhr)
18.00 BAR JEDER SICHT
Israel Fotoausstellung (bis 30.12.)

FAMILIE
15.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Aschenputtel - das Musical, Theater Liberi, ab 4 Jahre

FESTE
18.00 PERFORMANCE ART DEPOT
Das pad wird 10! Geburtstagsprogramm

SONSTIGES
11.00 MAINZER FRAUENZENTRUM
Einrichten der eigenen 4 Wände, bis 16 Uhr, www.stilsouffleuse.de/workshop/

26))) Sonntag

BÜHNE
14.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
7 Minuten Betriebsrat, Schauspiel von Stefano Massini

18.00 AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Gauner unn Halunke, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

18.00 STAATSTHEATER, U17
Der siebte Kontinent - Reise zur größten Mülldeponie der Erde

18.15 JGU PHILOSOPHICUM P1
„I did it my way“: Kamingespräch mit Anja Gockel

20.00 UNTERHAUS
Luise Kinscher - Ruhe bewahren! 15-20 €

KONZERTE
20.00 FRANKFURTER HOF
Pippo Pollina Trio Il sole che verrà Europa

KUNST
15.00 ATELIERHAUS WAGGONFABRIK
Special Gifts & Special Friends (bis 19 Uhr)

FAMILIE
14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der blaue Wunschstein, ab 4 Jahre

17.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz

LITERATUR
20.00 ZITADELLE, DRUSSAAL
Tom Drury - Grouse Country, 5-7 Euro

27))) Montag

FETEN
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., HipHop, House, Pop, Eintritt frei

KONZERTE
20.00 FRANKFURTER HOF
Sertab Erener

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit groove soma + Session, Eintritt frei

21.00 SCHICK & SCHÖN
Klein aber schick: Kendy Gable. Eintritt frei

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
A Midsummer Night's Dream, Oper von Benjamin Britten

20.00 UNTERHAUS
Sven Hieronymus - Das Beste vom Rocker, erm. 15 Euro, AK 20 Euro

LITERATUR
19.30 STAATSTHEATER, GLASHAUS
Direkt danach und kurz davor, Lesung mit Frank Witzel

FAMILIE
10.00 STAATSTHEATER, GLASHAUS
Zweieinander, ab 3 J.

28))) Dienstag

FETEN
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love mit Love mit Banda-ban (RnR, Soul, Wave, Pop), Eintritt frei

KONZERTE
20.00 LANDESMUSEUM, STEINHALLE
Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
International Music, Krautpop, Sharkrock, Eintritt frei

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Physiker, Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
La Cage Aux Folles, Musical, Jerry Herman

20.00 UNTERHAUS
Sven Hieronymus - Das Beste vom Rocker, erm. 15 Euro, AK 20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
TBC, Totales Bamberger Cabaret - Aller Unflug ist schwer!, erm. 12 bis 17 Euro

LITERATUR
20.00 BUKAFSKI
Jochen Schmidt, Eintritt 5 bis 7 Euro

FAMILIE
10.00 STAATSTHEATER, U17
Der Kleine und das Biest, ab 5 J.
10.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Bassewitz

29))) Mittwoch

FETEN
21.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde

20.00 RED CAT CLUB
Liebevoll. 90er bis heute

23.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit Andreas Mrogenda, Pop, Hip-Hop, 90s, Partyclassics, Ei. frei

KONZERTE
19.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
2. Konzert für junge Leute, Humor in der Musik

BÜHNE
20.00 KING INGELHEIM
Bilder deiner großen Liebe, VVK 15 Euro

20.00 UNTERHAUS
Sven Hieronymus - Das Beste vom Rocker, erm. 15 Euro, AK 20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
TBC, Totales Bamberger Cabaret - Aller Unflug ist schwer!, erm. 12-17 Euro

LITERATUR
15.30 PFARRZENTRUM ST. PETER
Der tödliche Augen-Blick - Orpheus und Eurydike, Ref.: Kurt Roeske

18.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Den Fälschern auf der Spur, Ref.: Dr. Harald Müller

19.00 SWR-FUNKHAUS, FOYER
Gerty-Spies-Literaturpreis 2017 an Ralf Rothmann

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Franz Dobler und Digger Barnes, Lesung und Konzert, VVK 11 Euro, AK 14 Euro

FAMILIE
11.00 STAATSTHEATER, U17
I can see you from the Future, Musiktheater, ab 12 J.

30))) Donnerstag

FETEN
11.00 WEIHNACHTSMÄRKTE
Prost Glühwein!



Ab 30. November gehört der Glühwein in der Mittagspause wieder zum guten Ton. Der historische Weihnachtsmarkt auf dem Domplatz öffnet seine Buden, ebenso wie die Stände am Hauptbahnhof, Neubrunnen-, und Schillerplatz. Wie gewohnt gibt es neben Schenker, Heißgetränken und Kunsthandwerk auch wieder das Weihnachtsdorf weiter unten vor dem Druckladen des Gutenberg-Museums, für lauschige Winterabende mit Blick auf den Dom.

21.00 ALEXANDER THE GREAT
90er Millennium Rockparty mit DJ Ernst
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Fresh, Contemporary Dancehall Hip Hop Bassmusic, Eintritt frei

KONZERTE
19.00 HS FÜR MUSIK, RÖTER SAAL
7. Mainzer Musikdozentur 2017, Prof. Silke Leopold über Claudio Monteverdi

20.30 KULTURZENTRUM M8
Mayence Acoustique mit Ina, Eintritt frei

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, U17
Ramstein Airbase: Game of Drones, ein Projekt von Jan-Christoph Gockel

20.00 UNTERHAUS
Thomas Freitag: Europa - der Kreisverkehr und ein Todesfall, erm. 15 bis AK 20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Markus Barth - Sagt wer? 12-17 Euro

LITERATUR
19.00 GUTENBERG-MUSEUM
Guddi macht Druck, Vom Sockel in die Werkstatt. Kabarettistische Spitzen

vorweihnachtliche offene Ateliers im
ATELIERHAUS WAGGONFABRIK
25. - 26.11.2017

Adresse Atelierhaus Alte Waggonfabrik
Hauptstraße 17-19
(Ecke Turmstraße/ Am Schützenweg)
55120 Mainz - Gebäude 6333 -1.OG.
(über Möbelhaus Wohnraum Mainz)
www.atelierhaus-waggonfabrik.de

Öffnungszeiten Samstag 25.11.2017 16 - 21 Uhr
Sonntag 26.11.2017 14 - 19 Uhr

Special Gifts & Special Friends

KRUSCHEL
PRÄSENTIERT
Taschenlampen k'o-nzert®
25.11.17 MAINZ HALLE 45
Tickets in den Kundencentern Mainz und Wiesbaden der VRM oder unter www.wv-konzerte.de
Veranstalter: Wolfgang Vogel Konzertagentur, Jakob-Steffan-Straße 61, 55122 Mainz

VARTA CONSUMER BATTERIES
dm
entega
Sparda-Bank
MÖBEL MARTIN „esser better“
AUTO CENTER HEINZ im Markt
RHEINMAIN 4family.de
WERT Die Ausbeute

30. Ballnacht im Kurhaus

der **AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.**
9. Dezember 2017
Beginn: 19:30 Uhr
im Kurhaus Wiesbaden

Schirmherr:
Volkmar Bouffier
Hessischer Ministerpräsident

Top-Künstler des Abends:
• Absinto Orkestra • City Live Band
• DJ Andreas Muendlich
• Gogé • Mallet • Rouge House
• show-band firebirds
• Schwestern der perpetuellen Indulgenz
• Tanzschule Weber • Tanzstudio Dance Line

TOP ACT
Tanja Evans
„Original Voice of M. Vain“
Moderation:
Holger Weinert & Babst Heart

Vorverkaufsstellen:
Tourist Information Wiesbaden am Hauptplatz 1
Tel. 0611 / 1729-930
GALERIA Kaufhof Wiesbaden, Kronprinz 26, Tel. 0611 / 304608
online unter www.wiesbaden.de/tickets

Eintrittskarten Vorverkauf: 30,- € / 48,- € / 54,- € zzgl. 13 % VVK
Eintrittskarten Abendkasse: 35,- € / 56,- € / 62,- € (ab 16 Jahren)

AIRFRANCE KLM abbvie Fraport gab ibis K&T M&S STUJ Queerbe

Veranstalter: Förderverein der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

2x5

NIKLAS KAUL, 19 JAHRE
ZEHNKÄMPFER / JUNIORSPORTLER
DES JAHRES / U20-EUROPA-
MEISTER UND -WELTREKORDHALTER

Interview David Gutsche

Foto Jana Kay

Beruf

Du wurdest gerade zum Juniorsportler des Jahres gewählt. Was ist das für ein Gefühl?

Das ist schon sehr spannend. Weil der Preis die bedeutendste Auszeichnung für Jugendsportler in Deutschland ist. Und in diesem Jahr war es erstmals eine Publikumswahl, das heißt, wir wussten überhaupt nicht, wer vorne liegen könnte. Du sitzt da also auf heißen Kohlen und hoffst, dass du gewinnst. Obwohl es alle anderen genauso verdient hätten, die genauso bekloppt sind wie man selbst. Das muss man sein für Leistungssport.

Was gehört zum Zehnkampf dazu?

Zehnkampf findet immer an zwei Tagen statt, weil es so viele Disziplinen sind. Wir haben fast alles aus der Leichtathletik, beginnend mit 100-Meter-Sprint, dann Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung und die allseits gehassten 400-Meter. Am zweiten Tag kommt morgens der 110-Meter-Hürdenlauf, dann Diskuswerfen, Stabhochspringen, Speerwerfen und am Schluss die 1.500-Meter. Das Besondere ist, dass man von morgens bis abends durchgehend aktiv ist und gucken muss, dass man in den Pausen wieder runterkommt und sich ausruht. Sonst ist man spätestens am zweiten Tag kaputt.

Hast du Lieblingsdisziplinen?

Auf jeden Fall: der Hochsprung am ersten Tag und dann Stabhochsprung und Speerwurf am zweiten Tag. Stabhochsprung ist schon krass, man macht eigentlich einen Handstand auf einem nicht festen Untergrund in 4,50 m Höhe. Aber da wird man langsam herangeführt. Auch die Balance zu finden zwischen Kraft und Schnelligkeit, Geschmeidigkeit und Elastizität - das ist eine Gratwanderung. Wir trainieren dafür täglich, sieben bis acht Mal pro Woche je zwei Stunden. Ich kann mir das gar nicht mehr ohne Training vorstellen. Das ist so fest in meinen Tagesablauf eingegliedert, wie bei anderen Leuten die Kaffeepause. Wenn ich das nicht habe, ist das für mich ein unbefriedigender Tag und ich fühle mich abends nicht so gut.

Wie bist du zum Sport gekommen?

Meine Eltern waren Profisportler. Beide sind die 400-Meter Hürden gelaufen. Das ist natürlich eine Disziplin, die man als Mehrkämpfer nicht mag, aber es gehört dazu. Ich persönlich habe mit sechs Jahren angefangen mit der Leichtathletik, aber auch mal eine Zeit lang Fußball gespielt und Handball. Jetzt kommt in einem Jahr der Profisport. Wenn ich mir das mit den Punkten so wie bisher ausrechne, ist man da schon im Bereich „erweiterte Weltspitze“, wäre also unter den ersten acht bei der WM, ein Traum.

Du studierst seit einem Semester Sport und Physik auf Lehramt an der Mainzer Uni. Wie funktioniert die Kombination Leistungssport und Studium?

Sehr gut. Im Studium hat man mehr Freiräume als in der Schule. Und ich muss das Studium auch nicht unbedingt in der Regelstudienzeit durchbringen, weil ich viele Wettkämpfe habe und Profisportler werden will. Auch finanziell passt das, da ich Ausrüsterverträge habe und von der Sporthilfe gefördert werde, mich also auch auf den Sport konzentrieren kann. Trotzdem studiere ich, um später etwas zu haben. Denn so eine Zehnkämpfer-Karriere ist mit 30 Jahren vorbei. Sport und Physik, das ist wohl auch eine Familienkrankheit. Meine Eltern sind beide Lehrer, meine Mutter Sportlehrerin und mein Vater Physik- und Chemielehrer.

Mensch

Welche Eigenschaften hast du als Sportler oder auch als Mensch?

Man muss vor allen Dingen eine Leidsfähigkeit mitbringen, gerade im Zehnkampf, weil es auch weh tut. Am zweiten Tag stehst du auf und weißt genau, was du am anderen Tag gemacht hast. Auf der anderen Seite musst du zielstrebig sein und einen Ehrgeiz haben. Das ist für jemanden, der nicht so im Leistungssport verwurzelt ist, natürlich komplett bescheuert: „Warum läuft der jetzt so schnell, dass er danach eine halbe Stunde auf der Bahn liegt und sich nicht bewegen kann?“ Aber wenn man Mehrkampf macht, dann macht das auch einen Riesenspaß, auch das Miteinander. Man hat eine Gruppe um sich, mit der man gut befreundet ist, die man jeden Tag sieht und mit der man zusammen auch harte Einheiten durchsteht.

Deine Eltern unterstützen dich sehr. Ist das immer nur angenehm?

Für mich ist das ganz wichtig und es funktioniert super. Ich erfahre im Training auch keine Sonderbehandlung, dafür aber die volle Unterstützung für den Sport, was anders wäre, wenn meine Eltern nicht so sportbegeistert wären. Gleichzeitig sagen meine Eltern aber auch: „Mach nebenbei etwas!“ Sie planen das Training so, dass ich noch studieren kann. Es gibt genug Trainer, die sagen: „Konzentrier dich auf den Sport und mach nebenbei nix!“.

Hast du nie das Gefühl gehabt, dass dir etwas fehlt wie bei anderen, deren Leben nicht so komplett durch Sport definiert ist?

Nicht so richtig. Ich kann das machen, was mir Spaß macht und mir damit mein Studium finanzieren. Ich bin jetzt auch nicht so der typische Clubgänger, wenn dann eher mal auf WG-Partys, oder ich treffe mich mit Kumpels auf ein Feierabendbier. Von Oktober bis Januar geht das ganz gut. Danach geht es schon auf die Saison zu. Da habe ich dann einen persönlichen Ehrgeiz und mir sind die Trainingseinheit am nächsten Tag wichtiger. Ich bleibe dann lieber zu Hause oder mache einen Filmabend mit Freunden, oder wir zocken eine Runde. Mein Freundeskreis ist mir sehr wichtig, weil ich da nicht nur „der Sportler“ bin, sondern ganz normal.

Bleibt auch Zeit für eine Beziehung?

Auf jeden Fall ist da Zeit für, momentan bin ich aber in keiner Beziehung. Dadurch dass ich viel unterwegs bin und meistens nur Sportler kennenlerne, wäre auch das Problem der Entfernung. Meine Eltern haben sich ja auch über den Sport kennengelernt. Wobei die Sportlichkeit für mich jetzt nicht unbedingt so wichtig wäre bei einer Partnerin, sondern mehr die Verständnisebene, wenn ich mal ein Wochenende nicht da bin, weil ein Wettkampf ist oder so etwas.

Bist du ein Musik-Liebhaber?

Selbst habe ich nie Musik gemacht. Meine Eltern haben mal versucht, mich für Musik zu begeistern, da habe ich in einer Bläserklasse mehr schlecht als recht Tuba gespielt. Ansonsten höre ich schon viel, von Eminem über Charts bis hin zu ACDC – vor einem wichtigen Wettkampf eher Rock und Heavy Metal. Das pusht mich. Da hat aber jeder seine eigenen Vorlieben. Ein Freund von mir hört vor einem Wettkampf zum Beispiel Schlager.



Nüchtern klares Design - und eine Wand voll Lego. Die Wall-E Sonderedition schmückt das Schlafzimmer

SO WOHT MAINZ

(Neu-) Start

BOPPSTRASSE,
INNENSTADT



Die Beziehungen zwischen Mainz und Spanien sind schon länger sehr gut. Valencia ist Partnerstadt und nicht nur Fachkräfte für Mainzer Kitas wurden hier angeworben. Viele Spanier und Portugiesen tummeln sich unter uns. Einer von ihnen ist Felix Diaz (39 Jahre) aus Valencia, der dieses Jahr sein zehntes Jubiläum in der Landeshauptstadt begeht. Bei seinem Aufbruch damals gab es unter Freunden und Familie Wetten, wie lange er es aushalten würde. Keiner setzte auf mehr als drei Monate. Nur seine Mutter war schon immer der Meinung: „Deutschland, das passt zu dir!“ Und ihr Instinkt lag goldrichtig.

La vida loca

„Wie in Spanien üblich, bin ich im behüteten Elternhaus groß geworden und noch während meines Kunststudiums dort wohnen geblieben“, erzählt Felix. Es war ein unbeschwertes, freies Leben, mit Aushilfsjobs an den Wochenenden in der Tapasbar seiner Eltern und gelegentlicher Mitarbeit in einer Videospiele-Firma. Nebenbei blieb genug Zeit,

Stilvoll eingerichtete Wohnung - Skatedecks mit eigenen Illustrationen als Wandschmuck



um sich in der spanischen Comicszene künstlerisch auszuleben und als Zeichner zu etablieren. Gemeinsam mit Freunden entstanden Fanzines, die mit explosivem Stoff und Provokationen aus dem Untergrund gefüllt waren. „Das war damals eine wirklich schöne Studienzeit. Ich nahm an mehreren Comic- und Illustrations-Wettbewerben teil, hatte Zeit, Geld und wenig Verpflichtungen.“ Trotzdem verlässt er immer häufiger seine Heimat, denn: „Damals kam ich oft nach Mainz meine Freundin besuchen, verbesserte mein Deutsch und lernte die Stadt kennen und lieben.“

Sparsamkeit und Fleiß

Felix entscheidet sich schließlich für die Liebe und entgegen vieler Erwartungen fürs Auswandern. Damit ändert sich nicht nur seine Wohnsituation. Das Leben wird fortan mehr zum Überleben. Mit Kellnerjobs, Callcenter-Arbeit und nur wenigen Zeichenaufträgen hält er sich über Wasser. „Bald kam aber der Punkt, an dem alles kippte. Der Wunsch nach finanzieller Sicherheit und Stabili-



Felix Diaz - aus Spanien emigriert - Zeichner, Künstler und Lego-Freak

tät wächst irgendwann.“ Ein befreundeter Lehrer gibt den entscheidenden Schub. Felix absolviert ein Quereinstiegs-Programm für Kunstlehrer, die Beziehung endet und er bezieht sein neues Reich in der Boppstraße, eine Drei-Zimmer-Wohnung. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Leidenschaft LEGO

Das Herzstück der Wohnung bildet natürlich das Arbeits- und Zeichenzimmer. Hier bereitet er nicht nur Unterricht vor, korrigiert Klassenarbeiten und organisiert die Schulwochen. In erster Linie ist es der Raum für spanische Leidenschaft und Obsession – zumindest was das künstlerische angeht. Beim Zeichnen, aber auch und vor allem beim Thema LEGO vergisst er Zeit und Raum. Tausende Teile stapeln sich vor seiner Wand, akribisch sortiert nach Farben, Graustufen, Art und Größe, sowie limitierten Sammlereditionen. Inspiration zu einer Serie aus hunderten gezeichneten Raumschiffen steckt in den kleinen Schubladen. Sein Lieblings-Lego-Set hat es ins Schlafzimmer geschafft. Wall-E steht hier auf einer Kommode am Bett, darauf drapiert sind ausgewählte Bücher und Bilder.

Ein ebenso stark frequentierter Ort ist seine Küche. Jede Woche erstellt er einen abwechslungsreichen Essensplan, für dessen Zutaten er gerne über den Wochenmarkt schlendert. Saisonales Gemüse kommt aus einem Gemeinschaftsgarten, kleine Mengen auch vom angrenzenden Sonnenbalkon. „Gut und gesund zu Essen ist für mich einfach ein Muss. In meiner Familie wurde immer viel und frisch gekocht. Und wir hatten ja unsere eigene Bodega, in der ich mehrere Stunden verbringen musste. Ohne es zu bemerken, habe ich dadurch das Kochen gelernt, sogar Eintöpfe meiner Großmutter gelingen mir mittlerweile.“ Größere Menüs werden im Wohn- beziehungsweise Esszimmer verspeist. Hier nächtigt auch hin und wieder Besuch aus der Heimat.

Kunst und Feminismus

Noch mehr Engagement als beim Einrichten der eigenen vier Wände legt Felix nur noch in seinem Kunstunterricht an einer Darmstädter Schule



an den Tag. „Unsere Schule hat jetzt ein System, bei dem Kinder schon früh einen Schwerpunkt nach Interessen und Neigungen auswählen dürfen. Kunst machen allerdings bei uns fast nur die Mädchen.“ Die Lernatmosphäre sei trotzdem oder vielleicht sogar deswegen traumhaft, aber die Verantwortung ebenso groß. Letztere teilt er sich mit Kollege und Kumpel Klaus. Die beiden planen eine Unterrichtsreihe mit dem Schwerpunkt „Frauen in der Kunst und Illustrationswelt“. Auch gemeinsame Museumsbesuche und Workshops gehören dazu. Das Interesse sei groß. Schüler müsste man nochmal sein. Am liebsten in Spanien.

Text und Fotos
Jana Gregorczyk



(((1



(((2



(((3

Holi Moli

INDIEN-IMPRESSIONEN

Die Koffer packen und raus in die weite Welt. Das ist das Motto von Jürgen Baumhauer: „Hinter jeder Ecke lauert das nächste Abenteuer oder eine unvergessliche Begegnung. Für mich ist es die Suche nach der Gänsehaut. Jener Momente, die man mit Worten nur schwer beschreiben kann. Momente, für die es sich lohnt, manch Qualen auf sich zu nehmen. Mit der Kamera versuche ich diese Augenblicke einzufangen, ihre Magie auf Papier zu bannen, um sie für andere sichtbar zu machen.“

Die Fotos hier stammen vom Farbfest Holi im Norden Indiens. Das religiöse Fest wird in der Region Brij über zwei Wochen gefeiert. Die Menschen zelebrieren die Vereinigung von Krishna und Radha durch verschiedene Rituale in den Tempeln, aber auch mit zeremoniellen Umzügen in den Gassen.

j-baumhauer.de

- 1))) Raben schwarz Malen
Nach der Strassenprozession in Gokhul
- 2))) Umzug durch Mathura
- 3))) Nach den Feierlichkeiten
von Huranga Holi

Gaaaaaanz langsam

BUMMELTECHNO NIMMT
WELTWEIT AN FAHRT AUF

„Entspanntes und relaxtes Feiern“, das gefällt der 23-jährigen Kunststudentin Laura Seibert besonders gut an „Mach mal langsam“. Das Partyformat hat den Weg aus der weiten Welt nach Wiesbaden und Mainz gefunden: Techno und House in Zeitlupe, grob gesagt, selbstironisch auch „Schneckno“ genannt. Beim „Global Bummel Sound“ tauchen die Partygänger tief in elektronische Beats mit Folkloreinflüssen ein. Magische Klänge entstehen. Geräusche des Regenwaldes oder Vogelgezwitscher dringen aus den Boxen. Aber alles eben extrem langsam, für manche zu langsam.

Laura Seibert begeistert sich dennoch für die Musik und für das Gesamterlebnis. So werden zu einem Regenwaldmotto auch mal 30 Kilo Bananen inszeniert oder das Publikum von einer Siebdruckstation zum Klamotten bedrucken überrascht. „Mach mal langsam“ steht somit nicht einfach nur für irgendeine Party, sondern für eine Philosophie der Weltoffenheit und Entschleunigung.

Mit Musik Geschichten erzählen und berühren

„Bummeltechno ist ein Trend, der sich seit ein paar Jahren in der Clublandschaft der Metropolen etabliert hat“, klärt Janeck Altshuler über die Ursprünge auf. In Deutschland konnte man das bisher nur in Berlin und auf Festivals abfeiern. Der 37-Jährige ist Mitglied des sechsköpfigen DJ-Kollektivs im Alter von 25 bis 40 Jah-

Janeck Altshuler (vorne) mischt schon einige Zeit mit im Business



Eddie Hernandez aus Kolumbien weiß wie man seine Gäste begrüßt

ren, das hinter der Veranstaltungsreihe steckt: „Wir wollen mit der Musik Geschichten erzählen und Menschen berühren.“ So etwas wie der Zündschlüssel für „Mach mal langsam“ war Eddy Hernández. Vor einigen Jahren verschlug es den gebürtigen Kolumbianer nach Mainz und in die lokale Partyszene. Irgendwann gab er den Anstoß, die Partyreihe auch mal außerhalb von Berlin auf die Beine zu stellen. Im Frühjahr 2016 startete der erste Versuch in einer kleinen Bar in Wiesbaden. Das Feedback war mehr als positiv und eine neue Club- und Partyreihe geboren. Meist spielen regionale Künstler, aber immer wieder auch Acts aus anderen Ländern, wie



der Türkei oder Brasilien. Neben Eddy und dem griechisch-ukrainischen Duo „Oriental Tropical“ besteht die Truppe noch aus Claus Fussek (Kroatien) und Sami alias DJ Danke mit anatolischen Wurzeln. Dazu kommen Jonas Hühne und Konstantin, der die Orga übernimmt. Im Rhein-Main-Gebiet haben sie bisher mehrere Veranstaltungen organisiert, unter anderem mit befreundeten Kollektiven wie dem Fuchsbau, Peifensound und Schöne Töne. Oft dient auch das Haus Mainusch als Location, oder die ehemalige Planke Nord: „Theater, Museum oder Bibliothek, bei uns ist nichts ausgeschlossen“, sagt Janeck.

Musik aus aller Welt – fern der Weltmusik-Klischees

Für die Zukunft wünscht sich das Team weitere Menschen in seinen Bann zu ziehen. Mit einer Musik, auf die man sich einlassen muss: „Oft fehlt den Leuten noch das Verständnis. Es ist noch zu neu.“ Vielleicht wird „Mach mal langsam“ so ein „neuer Weg, um Menschen auf die schöne, bunte Welt weit entfernter Länder aufmerksam zu machen, ohne Klischees zu bedienen“ wünscht sich Janeck. Ausverkaufte Partys und Feierei bis in die Morgenstunden zeigen, dass Bummeltechno seinen Weg findet. Wenn auch gaaaaaanz langsam.

24. November, Kreativfabrik
Wiesbaden

www.facebook.com/machmalangsam

Nadine Kuhnigk
Fotos: Mach mal langsam



Horoskop November

STEINBOCK
22. Dezember – 20. Januar

Lilith betritt das Zeichen Steinbock und kann in Ihrem Leben jetzt einiges durcheinanderbringen. Wenn Sie sich in eine zu starre Ordnung hineingezwängt und Ihre vitalen Bedürfnisse vernachlässigt haben, sorgt Lilith jetzt dafür, dass Sie dies hinterfragen und wenn nötig auch verändern.

WASSERMANN
21. Januar – 19. Februar

Veränderungen lassen sich unter Uranus-Saturn-Einfluss angenehm harmonisch und sehr nachhaltig herbeiführen. Nutzen Sie dieses überaus positive Zeitfenster, um sich mit viel Power für Ihre Wünsche einzusetzen. Bringen Sie Ihre Ideen und Konzepte vom Kopf ins Leben.

FISCHE
20. Februar – 20. März

Venus im leidenschaftlichen Zeichen Skorpion liebt intensiv, besitzergreifend, heftig. Da kann es schon mal ein Eifersuchtsdrama und heftige Diskussionen geben. Fische, die es lieber ruhiger mögen, sind da manchmal etwas überfordert. Dennoch: Genießen Sie die schönen Facetten dieser Energie.

WIDDER
21. März – 20. April

Die Sterne stehen günstig, um Ideen und Konzepte zu realisieren und umzusetzen. Lassen Sie Ihren Ideen Taten folgen. Insbesondere um den 11. November ist ein guter Zeitpunkt, um innovative Projekte zu konkretisieren. Visualisieren Sie Ihre Ziele und gehen Sie mutig darauf zu.

STIER
21. April – 20. Mai

Liebe, Leidenschaft und intensives Begehren sind für die Liebesgöttin Venus im Zeichen Skorpion ein Muss. Jetzt wird es prickelnd erotisch, aber auch heftig und bisweilen dramatisch. Finden Sie die Balance zwischen Genuss und Drama. Tiefgang erwünscht!

ZWILLING
21. Mai – 21. Juni

Merkur im Schützen unterstützt Sie hervorragend darin, das zu tun, was Zwillinge sowieso so gerne tun: Lernen und studieren, sich Wissen aneignen und kommunizieren. Wenn Sie ohnehin studieren, super! Ansonsten: Kaufen Sie sich wieder mal ein tolles Sachbuch und lesen Sie.

KREBS
22. Juni – 22. Juli

Glücksplanet Jupiter befindet sich jetzt im Wasserzeichen Skorpion und wird sich dort ein ganzes Jahr aufhalten. Somit steht er auch für das Wasserzeichen Krebs in hervorragender Position. Jupiter fördert jetzt Ihren Optimismus und Ihr Selbstvertrauen und die Lust neue Wege zu gehen.

LÖWE
23. Juli – 23. August

Mit dem Mondknoten im Zeichen Löwe spüren Sie jetzt vielleicht noch deutlicher als sonst Ihr Bedürfnis für andere von Bedeutung zu sein und einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Entfalten Sie Ihre kreative Kraft und zeigen Sie der Welt was Sie können.

JUNGFRAU
21. August – 23. September

Der November ist der Monat der Skorpione. Ein deutlicher Stimmungswechsel wird damit spürbar. Sie können die Qualität dieser Zeit wunderbar nutzen, wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit nach innen lenken, sich mit psychologischen Themen beschäftigen, Yoga machen oder meditieren. Love yourself!

WAAGE
24. September – 23. Oktober

Mars ist im November Ihr Verbündeter und unterstützt Sie darin, sich für Ihre vitalen Interessen einzusetzen, Forderungen zu stellen und in Konflikten sich für die eigene Position stark zu machen. Weichen Sie in Konfliktsituationen nicht aus und kämpfen Sie für Ihre Rechte.

SKORPION
24. Oktober – 22. November

Im Monat November werden Sie in diesem Jahr gleich dreifach verwöhnt. Sonne, Venus und Jupiter befinden sich im Zeichen Skorpion und schenken Ihnen jede Menge Power und Zuversicht pur. In Sachen Liebe sorgt die Liebesgöttin Venus für Leidenschaft und knisternde Erotik. Enjoy!

SCHÜTZE
23. November – 21. Dezember

Mit der Uranus-Saturn-Verbindung im November können Sie jetzt so richtig durchstarten. Wenn Sie schon eine Weile mit einer Sache beschäftigt waren, aber nicht so richtig damit rauskamen: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um Projekte zu realisieren. Setzen Sie den kosmischen Input in Taten um.



Foto: Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Einkaufen für Naturbewusste

„UNVERPACKT“ SETZT AUF EINEN NACHHALTIGEN UND BEWUSSTEN EINKAUF, GANZ OHNE PLASTIK

Abdelmajid Hamdaoui erfindet nachhaltige Geschäftskonzepte. In Mainz betreibt er den unverpackt-Laden und BrotPosten

Wer durch die Gänge eines herkömmlichen Supermarktes schlendert, entdeckt an jeder Ecke Plastik: Nicht nur Nudeln und Kosmetikprodukte, auch Gemüse und Obst sind in Kunststoff verpackt. Überall auf der Welt werden so Unmengen an Tüten und anderen Stoffen verbraucht. 78 Mio. Tonnen Plastikmüll jährlich. Die Probleme liegen auf der Hand: Plastik ist biologisch nicht abbaubar und landet tonnenweise in Meeren und auf Müllkippen. Mittlerweile wird der Müll sogar an den schönsten Stränden der Welt angespült. Tiere werden dadurch lebensbedrohlich gefährdet und das Gift erreicht über die Nahrungskette wiederum den menschlichen Organismus.

Bewusst konsumieren

Wer Plastik-Konsum nicht weiter unterstützen möchte, kann jetzt auch etwas vor Ort tun. Mit gutem Beispiel gehen mehr und mehr unverpackt-Läden voran, einer davon in der Kurfürstenstraße 49 in der Mainzer Neustadt. Der Laden bietet ein Sortiment von über 400 Bio-Produkten: gentechnikfrei, aus artgerechter Tierhaltung und ökologischem Anbau, von Nudeln über Kosmetik bis hin zur Tiernahrung. Kunden bringen ihre eigenen Gefäße und Behälter zum Einkauf mit. Die werden zum Beispiel mit Hafer oder Müsli gefüllt und gewogen, gezahlt wird der Inhalt. An verschiedenen Ausgabevorrichtungen (Dispenser) kann man sich etliche Lebensmittel abfüllen. Positiver Nebeneffekt: Man kann sich auf die Menge beschränken, die man wirklich benötigt und so auch Lebensmittel-Abfall vermeiden.

Lokale Produzenten unterstützen

„Kleine Manufakturen, kleine Unternehmen. Die sind mir wichtig“, sagt Ladenbesitzer Abdelmajid Hamdaoui. „Die Seife zum Beispiel ist von einem Ehepaar, das seine eigene Produktion hat. Die Cracker kommen aus einer Behindertenwerkstatt.“ Hamdaoui schaut genau woher seine Ware kommt. So findet der Kunde im „Unverpackt“ auch viele regionale Produkte: Apfelsaft und Honig. Eier aus Worms. Milch aus Wiesbaden. Die Herkunft von Tee oder Kaffee lässt sich an Etiketten nachverfolgen. Neben dem „Unverpackt“ betreibt der gebürtige Marokkaner zehn Schritte weiter noch den „BrotPosten“ am Frauenlobplatz. Hier werden Backwaren vom Vortag zu günstigen Prei-



sen angeboten. Nach einiger Zeit fiel ihm auf, dass Kunden immer öfter ihre eigenen Tüten mitbrachten. Als er dann eines Morgens einen Zeitungsartikel über einen Amerikaner las, welcher sein Leben der Umwelt zu Liebe umgekrempelt hat, wurde die Idee von „Unverpackt“ geboren. „Es war 6:30 Uhr. Um 8 Uhr habe ich die Idee meiner Frau erzählt und sie hat nur gesagt: Du hast alles vorbereitet. Der Laden steht schon.“ Seit knapp zwei Jahren gibt es den „Unverpackt“ nun und die meisten Einkäufer sind begeistert. Und auch

woanders etabliert sich das Konzept. Mittlerweile findet man Läden nicht nur in Metropolen, sondern auch in Darmstadt, Heidelberg oder Lorsch. „Die Menschen haben sich an die Idee gewöhnt. Und man freut sich, dass man das Richtige tut“, sagt Hamdaoui, „um vielleicht in ein paar Jahren auch die Enkelkinder spüren zu lassen, dass die Welt ein bisschen besser wird.“

Joke Rink
Fotos: Daniel Rettig



DER BRUNO DES MONATS

Bruno hatte sich zur Feier des goldenen Herbstes als Blatt verkleidet.

Wobei ihm "zur Feier des goldenen Herbstes" plötzlich doch etwas ironisch erschien.

Folgerichtig änderte er sein Kostüm in eine versalzene Kürbissuppe.

www.brunocomic.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484 171 /
Fax. 06131-484 166 und
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen noch Schreiber / Redakteure auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484 171 / hallo@sensor-magazin.de.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Tel.: 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

1-2 freie Arbeitsplätze in kreativer Bürogemeinschaft Mainz-Neustadt. Altbau. Miete 162 Euro. Zwei Designerinnen, ein Illustrator und eine Texterin freuen sich auf Dich!
 bvogt.00103@gmail.com.

Biete Schwimmtraining für Kinder und Erwachsene (alle Altersklassen), für Anfänger oder Fortgeschrittene, in allen Stilarten (Kraul, Rücken, Schmetterling, Brust) unter 0151-65147990.

Klavierunterricht für Kinder und Erwachsene nach individuellen Vorlieben und dem Lerntempo des einzelnen Schülers erteilt Dipl.-Musikpädagogin mit Unterrichtserfahrung bei Ihnen zu Hause. Probestunde unter 0171-9282581 oder 0131-676207.

LESERBRIEFE

Die Innenseite Ihrer Umschlagseite „Macht mit bei der Wahl“ (9/17) lässt mich an Ihrer und der Neutralität dieser Zeitung zweifeln. Anmerken möchte ich, dass ich keiner Partei angehöre und auch nicht AFD-orientiert bin. Für mich heißt Demokratie allerdings auch, „Andersdenkende“ nicht zu diffamieren, sondern in eine Streitkultur einzutreten, für die auch unsere Demokratie steht. Die Partei AFD ist eine demokratisch gewählte und zugelassene Partei. Auch der Verfassungsschutz sieht keinen Anlass, diese Partei unter die Lupe zu nehmen.

Fehlerhaftes politisches Handeln zum Schaden der Bürger und die ständigen antidemokratischen Seitenhiebe an die AFD, haben diese Partei doch erst hoffähig gemacht. Jeder Gutmensch will sich als ein Demokrat in Reinkultur verstanden wissen, so wie Sie. Parteien, die nicht in Ihr Demokratieverständnis passen, werden abgestraft. Ihre Leser werden einseitig beeinflusst und unsere Demokratie ausgehebelt. Sie fordern die Bürger auf, die AFD nicht zu wählen um somit den Einzug in den Bundestag zu verhindern. Wenn Sie schon solche unsinnigen Artikel dem Bürger zumuten, dann informieren Sie doch fairerweise die Bevölkerung auch über das Fehlverhalten anderer Parteien. Es gibt ein bekanntes Sprichwort: Wer im Glas- haus sitzt ...

Einige Beispiele von politischem und persönlichen Fehlverhalten:

- Spendenaffären in Verbindung mit Falschaussagen
- Lügen, Betrügen und Steuergeldverschwendungen, Enteignung
- Kinderpornographie & Pädophilie
- Rauschgiftmißbrauch
- Rassistisch und gewaltbereite Rechts- und linksorientierte Parteimitglieder in allen Parteien
- ehem. Stasi, heute in Führungspositionen / Parteimitglieder
- steigende Zahlen von: Hartz IV, Altersarmut / Kindesarmut / Wohnungsnot = sozialer Abstieg (siehe auch Ihr Artikel zum Thema „Tafel“)
- Waffenlieferungen an Schurkenstaaten sowie an Terrorgruppen

- Nichteinhaltung von Absprachen gegenüber Russland - aktuelle Bedrohung
- Ungerechtfertigte Grenzübertritte in Verbindung mit steigenden Zahlen von Kriminellen, Terroristen und Wirtschaftsbetrügern
- Über 200.000 geduldet nicht asylberechtigte Menschen.
- Aktuell 800 Gefährder - 300 Gefährder sind nur erfasst.
- Terrorangriffe / Tote und Verletzte in Verbindung mit Fehlverhalten von Verantwortlichen in den Behörden (ohne Konsequenzen)

Die ständigen Diffamierungsexzesse innerhalb der Parteienlandschaft haben mit Demokratie nichts zu tun. Von einer demokratisch orientierten Presse erwarte ich dementsprechend Neutralität. Wenn Sie schon einseitig Wahlkampf betreiben, sollten Sie doch fairerweise auch das Fehlverhalten der Mitstreiter im Bundeswahlkampf erwähnen. Ich hoffe diese Zeilen nehmen Sie einmal zum Anlass über Ihr politisch-demokratisches Journalistenverständnis nachzudenken und Ihr Handeln einmal auf den Prüfstand zu stellen. Denken Sie einfach einmal über Ihre Verantwortung als Pressevertreter gegenüber dem Leser nach. Wir befinden uns in Deutschland und nicht in einem anderen Land wo es keine faire Berichterstattung mehr gibt. Ich bitte Sie mir auf meine Mail nicht zu antworten. Auf Ihre Stellungnahme möchte ich gerne verzichten. Erwin Bangert, erwin.bangert@t-online.de

Sehr geehrter Herr Bangert, bei der von Ihnen erwähnten Innenseite der September-Ausgabe handelt es sich um eine bezahlte / geschaltete Anzeige. Der dafür Verantwortliche ist unten rechts am Rand genannt, nämlich der Künstler und Fotograf Wolfgang Tillmanns aus Berlin. Auch andere Parteien hätten Gelegenheit gehabt, Anzeigen zur Wahl o.ä. bei uns zu schalten, was jedoch niemand genutzt hat. Nichtsdestoweniger werden Sie wissen, falls Sie uns schon länger verfolgen, dass wir weder neutral, noch objektiv sind. So etwas ist in idealisierter Reinform nirgends zu finden. Oft sind wir sogar ein wenig satirisch und sicher auch keine Demokraten in R(h)einkultur.

Viele Grüße, die Redaktion.

K
KULTUR IST KING



08.11. **TRAUMKONZERT IN DER KING**
 Kurpfälzisches Kammerorchester

11.11. **STUMMFILMKONZERT „NOSFERATU“**
 Stephan Graf von Bothmer

25.11. **AMAZING SHADOWS**
 performed by Catapult Entertainment

29.11. **„BILDER DEINER GROSSEN LIEBE“**
 Staatstheater Mainz, Schauspiel

13.01. **INGO APPELT**
 Programm: „Besser... ist besser“

31.01. **SOUL CHAIN VON SHARON EYAL & BEHAR**
 tanzmainz, zeitgenössischer Tanz

Tickets & Infos sowie das komplette Programm unter www.king-ingelheim.de

KING
 Kultur- und Kongresshalle
 Ingelheim, Neuer Markt 5,
 55218 Ingelheim am Rhein

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Wie Alice dem weißen Kaninchen, folgen wir hier einem flinken Tier in die Unterwelt. Und wie im Wunderland ist dort vieles nicht, wie es auf den ersten Blick erscheint. Zwischen den kleinen Engeln tobt sich auch ein Teufelchen mit schwarzen Hörnern aus, und ein standfest wirkendes Sofa gerät schon mal ins Schwanken. Aber

es bleiben harmlose Irritationen. Plüsch und Cocktaillische erzeugen eine komplett entspannte Stimmung. Das heißt allerdings nicht, dass die Luft nicht auch vibrieren, brodeln und kochen kann. Kein Abend vergeht, ohne dass Bands aufspielen oder DJs die Tanzfläche mit Musik fluten. Rapper liefern sich regelmäßige Scharmützel und der Twerk wird ze-

leibriert. Wer da hin und wieder von Trash spricht, meint's nicht böse.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Vogelhaus im Volkspark an der Favorite. Gewonnen hat Nicole Becker: eine Führung durchs Vogelhaus und einen Gutschein für ein Frühstück im Favorite Hotel.

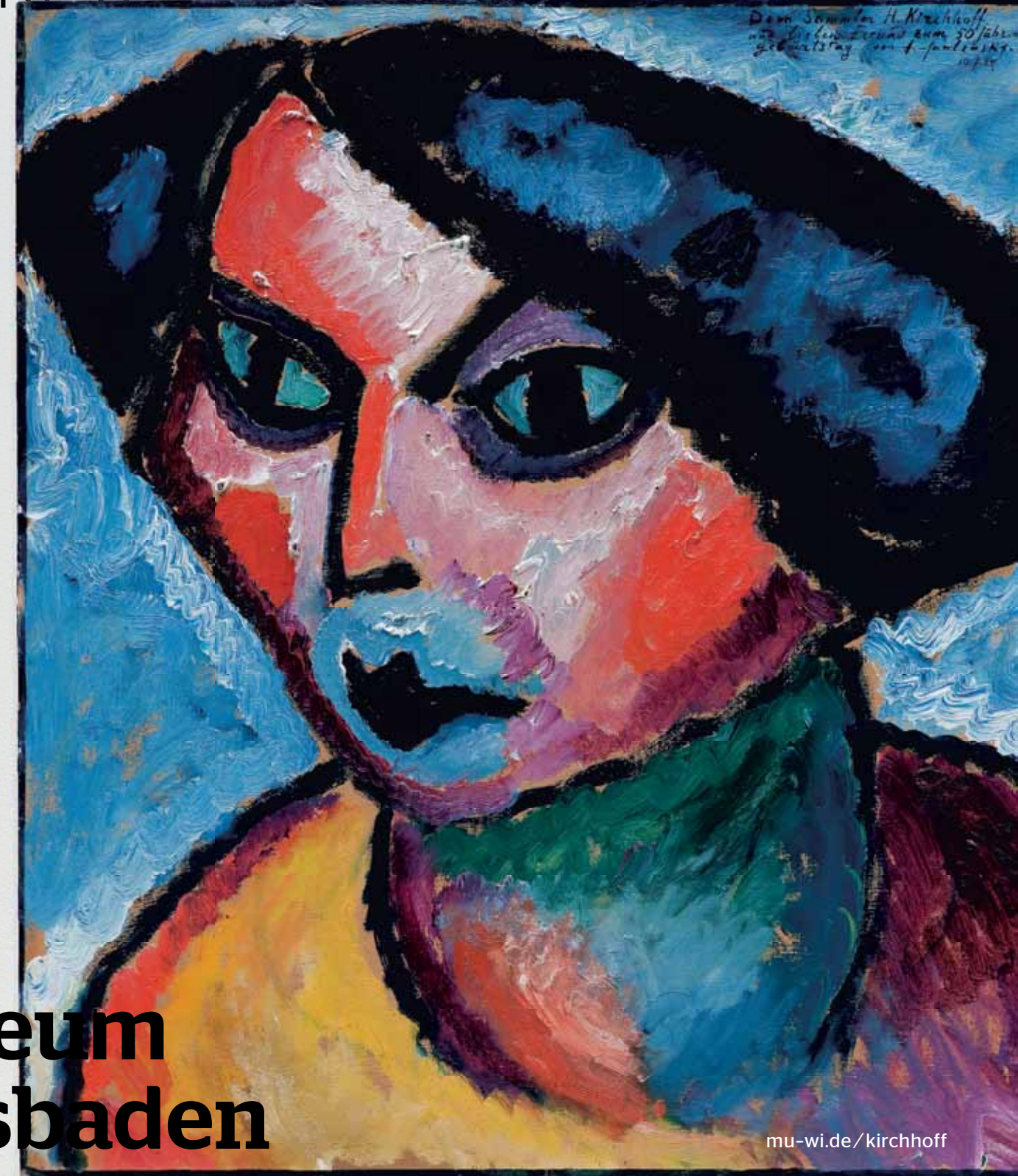
Schreiben Sie uns bis zum 15.11. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

Der Garten der Avantgarde

Heinrich Kirchhoff:

Ein Sammler von Jawlensky, Klee, Nolde ...

27 Okt 17—25 Feb 18



Museum Wiesbaden

mu-wi.de/kirchhoff

FITSEVENELEVEN®

G^{7.11}ORGEOUS

EXCELLENT WORKOUT

JETZT AUCH IN MAINZ

0€ AUFNAHMEGEBÜHR – OHNE LAUFZEITRISIKO

NEUERÖFFNUNG NÄHE HAUPTBAHNHOF
ANNI-EISLER-LEHMANN-STR. 3 / WWW.FITSEVENELEVEN.DE

WELCOME TO THE BODY CLUB

BLACK LABEL